

Geschäftsbericht 2020

# Kennzahlen

		2020	2019
<b>Abgegrenzte Prämien (Eigenbehalt)</b>	TEUR	<b>173.446</b>	<b>177.210</b>
<b>davon Lebensversicherung</b>	TEUR	<b>150.620</b>	<b>154.923</b>
aus Einmalprämien	TEUR	17.835	20.108
aus laufenden Prämienzahlungen	TEUR	132.785	134.815
<b>davon Unfallversicherung</b>	TEUR	<b>22.826</b>	<b>22.287</b>
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle (Eigenbehalt)</b>	TEUR	<b>174.995</b>	<b>154.541</b>
<b>Finanzergebnis</b>	TEUR	<b>50.316</b>	<b>67.104</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	TEUR	<b>-8.431</b>	<b>5.589</b>
<b>Schadensatz</b> (Gesamtrechnung)			
Lebensversicherung <sup>1)</sup>		112,0 %	120,0 %
Unfallversicherung <sup>2)</sup>		32,0 %	39,0 %
<b>Kapitalanlagen gesamt</b>	TEUR	<b>1.945.034</b>	<b>1.943.427</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b> (inkl. fonds- und indexgebundener Rückstellungen)	TEUR	<b>1.861.646</b>	<b>1.856.553</b>
<b>Bedeckungsquote nach Solvency II</b>		<b>183,8 % <sup>4)</sup></b>	<b>192,9 % <sup>3)</sup></b>
<b>Vertragsbestand</b>		<b>354.243</b>	<b>364.959</b>
<b>Personalstand</b> (durchschnittlich)		<b>602</b>	<b>608</b>
davon Innendienst		258	261
davon Außendienst		344	347

<sup>1)</sup> Aufwendungen für Versicherungsfälle und Veränderung der Deckungsrückstellung zu Abgegrenzten Prämien

<sup>2)</sup> Aufwendungen für Versicherungsfälle zu Abgegrenzten Prämien

<sup>3)</sup> Wert zum 31.12.2019 (Jahresmeldung)

<sup>4)</sup> Wert zum 31.12.2020 (Jahresmeldung)

## Geschäftsbericht 2020



# Inhalt

<b>Vorwort des Vorstandes</b>	<b>6</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>9</b>
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2020</b>	<b>34</b>
<b>Gewinn- &amp; Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020</b>	<b>36</b>
<b>Anhang</b>	<b>39</b>
I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	39
II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz	44
III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	48
IV. Bebaute Grundstücke	51
V. Die Organe	52
VI. Gewinnbeteiligung	54
<b>Bestätigungsvermerke</b>	<b>62</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	<b>69</b>
<b>Über die ÖBV</b>	<b>71</b>
Geschäftsmäßige Tarife	71
Geschichte	74
Die Identität der ÖBV	76
Unabhängigkeit/Eigenständigkeit und Leistungsprofil	77
Highlights aus dem Geschäftsjahr 2020	81
<b>Kennzahlen</b>	<b>vordere Umschlagklappe</b>
<b>ÖBV-Adressen</b>	<b>hintere Umschlagklappe</b>





© WILKE

**Mag. Josef Trawöger**, Vorstandsvorsitzender (links)

**Werner Summer**, Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter (rechts)

# Vorwort

„Als moderner Versicherungsverein verändern wir uns mit den Ansprüchen unserer Kundinnen und Kunden und begleiten sie ein Leben lang. Ihre Sicherheit ist unser Auftrag.“

So steht es in unserer Unternehmensvision.

Mit Veränderung haben wir uns im Vorwort zum Geschäftsbericht 2019 intensiv befasst, allerdings ohne damals wirklich zu ahnen, wie sehr Veränderung zum Leitmotiv für das Jahr 2020 werden würde. In den 125 Jahren ihres Bestehens hat sich die ÖBV schon mehrfach an veränderte Rahmenbedingungen angepasst und gezeigt, dass sie aus wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krisen gestärkt und erneuert hervorgeht. Die globale Pandemie des vergangenen Jahres hat uns einmal mehr vor große Herausforderungen gestellt. Was uns dabei motiviert hat? Die großen Stärken der ÖBV, die wir seit 1895 entwickelt haben und weiterhin täglich leben.

Sicherheit stand immer im Fokus unseres unternehmerischen Handelns und hat speziell im vergangenen Jahr ganz neue Bedeutung bekommen. Der bereits im März etablierte Krisenstab hat umfassende Maßnahmen zum Schutz unserer MitarbeiterInnen sowie unserer KundInnen gesetzt und intensiv in die interne Kommunikation investiert. Für fast alle MitarbeiterInnen wurde in wenigen Tagen die Möglichkeit geschaffen, digital unterstützt von zuhause aus zu arbeiten. Wir bedanken uns herzlich bei unseren KollegInnen für das Durchhaltevermögen, den großen Zusammenhalt und das ungebrochen hohe Engagement, das sich im letzten Jahr besonders deutlich gezeigt hat!

Mit unserer neu aufgelegten Lebensversicherungspalette haben wir gezeigt, dass wir auf veränderte Kundenbedürfnisse und neue Ansprüche zielgerichtet und maßgeschneidert reagieren. Unsere KundInnen profitieren von unseren neuen digitalisierten Beratungs- und Verkaufsmöglichkeiten. Das zeigt sich auch darin, dass wir zum siebten Mal in Folge vom Finanz-Marketing Verband mit einem Preis für die hohe Weiterempfehlungsbereitschaft unserer KundInnen ausgezeichnet wurden.

Um unsere Stärken noch weiter auszubauen, haben wir auch die Themen und Inhalte unserer Unternehmensstrategie vorangetrieben und einige Vorhaben erfolgreich gestartet bzw. bereits umgesetzt. Insbesondere die Erfolge unseres Partnervertriebs beweisen, dass wir für Maklerinnen und Makler zu einem attraktiven Partner geworden sind und auch für die Zukunft die richtigen Angebote haben.



Im Geschäftsergebnis des Jahres 2020 zeigt sich, wie sehr sich die krisenbedingte Volatilität der internationalen Märkte auch auf ein Unternehmen wie die ÖBV auswirkt. Somit stehen wir in den kommenden Jahren einmal mehr vor der Herausforderung, uns anzupassen und flexibel auf neue Gegebenheiten zuzugehen. Wir werden insbesondere weiterhin an der Effektivität und Effizienz unseres Versicherungsbetriebs arbeiten, um die ÖBV für die Herausforderungen der Zukunft zu stärken. Aufbauend auf unserer Strategie verfolgen wir dabei einen Optimierungsplan. Dabei bedeutet Optimieren für uns, das zu behalten, was uns in der Vergangenheit erfolgreich gemacht hat und das zu verbessern, was nicht mehr zeitgemäß ist. Durch umfassende Kundenzentrierung auf allen Ebenen stärken wir unsere Ertragskraft.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg weiterhin gemeinsam mit Ihnen zu gehen, als Ihre Versicherungspartnerin der Zukunft.



**Mag. Josef Trawöger**  
Vorstandsvorsitzender



**Werner Summer**  
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter



## Wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2020

### Internationale Entwicklung

Die COVID-19-Pandemie und die notwendigen strikten Eindämmungsmaßnahmen prägten die Konjunktur des Jahres 2020 weltweit. Als die Ausbreitung des Coronavirus Anfang des Jahres 2020 in Wuhan zu den ersten rigorosen Quarantänemaßnahmen in China führte, wurde lediglich mit einer wirtschaftlichen Beeinträchtigung aufgrund von Problemen bei den Lieferketten gerechnet. Spätestens ab März 2020 war das Virus allerdings auch in Europa und in den USA angekommen. In der Folge wurde das öffentliche Leben in den einzelnen Ländern Europas und in verschiedenen Regionen der USA durch behördliche Anordnungen drastisch eingeschränkt. Das Wirtschaftsleben kam in der Folge beinahe zum Erliegen.

Eine Entspannung der Pandemie war im Sommer zu verzeichnen. Demzufolge erholte sich das Wirtschaftswachstum auch im 3. Quartal 2020, nachdem die Wertschöpfung im 2. Quartal 2020 dramatisch eingebrochen war.

Die Lockerungen im gesellschaftlichen Leben machte auch Urlaubsreisen möglich. Leider stiegen in der Folge die Infektionszahlen wieder an, sodass gegen Ende des Jahres weitere Einschränkungen erforderlich wurden.

Die Weltwirtschaft verringerte sich nach bisher vorliegenden Zahlen um 4,3 % nach einem Wachstum von 2,7 % im Jahr 2019. Im Euroraum belief sich der Einbruch auf -7,8 % (2019: Wirtschaftswachstum 1,3 %). In Deutschland reduzierte sich das BIP auf -5,6 % (2019: +0,6 %) und in den Vereinigten Staaten auf -4,6 % (2019: +2,3 %). (Quelle: WKÖ, basierend auf Daten der EU-Kommission)

### Entwicklung der Österreichischen Wirtschaft

Die österreichische Volkswirtschaft war im Jahr 2020 von der Pandemie massiv betroffen. Die behördlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des COVID-19-Virus führten im März 2020 zum ersten „Lockdown“, das heißt, das öffentliche und wirtschaftliche Leben wurde auf das Notwendigste reduziert, weitgehende Ausgangssperren wurden angeordnet. Zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen wurden diverse staatliche Hilfsmaßnahmen von der Regierung initiiert. Die zur Bekämpfung der Pandemie gesetzten Maßnahmen führten zur schnellsten und tiefsten Rezession in der jüngeren Wirtschaftsgeschichte Österreichs. Innerhalb von nur zwei Wochen sank die Wirtschaftsleistung laut dem wöchentlichen BIP-Indikator der OeNB um mehr als ein Viertel gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Sommer kam es zu einer Erholung der Wirtschaftsleistung. Diese fiel kräftiger aus als erwartet und war, gemessen an der Tiefe des vorangegangenen Einbruchs, auch im internationalen Vergleich überdurchschnittlich. Der kräftige Rebound war neben der großzügigen Lockerung von Maßnahmen zur Einschränkung der COVID-19-Pandemie auch auf die expansive Wirtschaftspolitik zurückzuführen, die die Einkommen der privaten Haushalte und damit die Konsumnachfrage stabilisierte sowie auf die rasche Erholung des Welthandels, von der der Außenhandel und in der Folge die Industrieproduktion und die Investitionen profitierten. (Quelle: WIFO – Prognose für 2020 bis 2022)

Die solide Entwicklung des Welthandels erklärt auch, warum die Konjunktur vom zweiten Lockdown seit November 2020 weniger beeinträchtigt wurde als vom ersten. Die internationalen Lieferketten wurden aufrechterhalten, Fabriken nicht geschlossen und angebotsseitige Produktionshemmnisse in der Industrie vermieden. Der zweite Lockdown wirkte sich hauptsächlich in den Dienstleistungsbranchen aus und hatte daher geringere gesamtwirtschaftliche Effekte als der erste. (Quelle: WIFO – Prognose für 2020 bis 2022)

Die österreichische Wirtschaft schrumpfte im Jahr 2020 insgesamt um 7,1 % nach einem Wachstum von 1,4 % im Jahr 2019.

Den Verwerfungen auf dem Arbeitsmarkt wurde durch eine umfassende Kurzarbeitsregelung begegnet. Trotzdem stieg die Arbeitslosenquote im Jahr 2020 stark an und betrug zum Jahresende 9,9 % (2019: 7,4 %). Zudem waren zum 31.12. 2020 mehr als 400.000 Erwerbstätige in Kurzarbeit.

#### Kapitalmarkt

Das Börsenjahr 2020 war selbstverständlich auch von der Pandemie geprägt. Dabei waren die Monate Jänner und Februar noch von positiven Konjunkturaussichten geprägt. Ab dem 18. März 2020 wurde den Marktteilnehmern die gravierende Bedeutung der Pandemie bewusst, was zu dramatischen Kurseinbrüchen auf den Märkten führte.

Nach dem ersten Schock setzte sich im Laufe der folgenden Monate langsam die Erkenntnis durch, dass der tiefe Einbruch auch eine Chance auf künftiges Wachstum birgt. Im Laufe des Sommers untermauerte die weltweite Konjunktorentwicklung diese Ansicht. Die internationalen Lieferketten funktionierten wieder, die Produktion wurde im Sachgüterbereich wieder hochgefahren.

Zum Jahresende beflügelte die Aussicht auf eine baldige Zulassung von Impfstoffen die Phantasie der Marktteilnehmer, sodass sich die Börsenindizes bis zum Jahresende deutlich verbesserten. Die Verluste während des Jahres wurden weitgehend wieder aufgeholt.

Der deutsche Aktienindex DAX endete letztlich zum 31.12.2020 stärker als zu Jahresbeginn (Schlusskurs 2020: 13.718,78 Punkte; Schlusskurs 2019: 13.249,01 Punkte). Das wichtige amerikanische Börsenbarometer S&P 500 schloss mit 16,6 % sogar deutlich über dem Ausgangswert des Jahres. Der ATX vermochte allerdings nicht, die Verluste des Jahres wieder aufzuholen (30.12.2020: 2.780,44 Punkte; 30.12.2019: 3.186,94 Punkte).

Die Leitzinsen verblieben sowohl im Euroraum als auch in den Vereinigten Staaten auf sehr niedrigem Niveau. Sowohl die Europäische Zentralbank (EZB) als auch die Federal Reserve Bank of New York („Fed“) weiteten ihr Anleihekaufprogramm aus, um die Regierungen bei der Finanzierung der COVID-19-Kosten zu unterstützen.

Die EZB beließ den Leitzins 2020 unverändert bei 0,00 % und 0,25 %. Der Einlagensatz für Bankeinlagen bei der EZB verblieb ebenso bei minus 0,50 %.

#### Ausblick

Es wird damit gerechnet, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2021 eine unterdurchschnittliche Dynamik aufweist. Der Nachholbedarf nach dem Katastrophenjahr 2020 scheint sehr hoch zu sein. Die Finanzierungsbedingungen bleiben wegen der lockeren Geldpolitik weiterhin günstig, die Fiskalpolitik wird wohl expansive Impulse setzen, um die Konjunktur wieder anzukurbeln. Inwieweit die Konsumnachfrage der privaten Haushalte wieder steigen wird, hängt nicht zuletzt davon ab, wie es den einzelnen Ländern gelingt, die Arbeitslosigkeit zu reduzieren.

Die politischen Rahmenbedingungen hatten im Jahr 2020 einen deutlich geringeren Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung, als dies in den Jahren davor der Fall war. Eventuell werden aber diese Einflussfaktoren wieder wichtiger. Das Ergebnis der Präsidentschaftswahl in den USA sollte die Vorhersehbarkeit der amerikanischen Politik doch wieder deutlich erleichtern. Inwieweit die beiden größten Volkswirtschaften ihren Handelsstreit beilegen, ist noch offen. Für das weltweite Wirtschaftswachstum wird mit einem Anstieg von 4,6 % für das Jahr 2021 gerechnet.

Die österreichische Volkswirtschaft wird 2021 nach Ansicht des WIFO um 4,5 % wachsen. Im Jahresverlauf 2021 dürften zuerst die steigenden Außentemperaturen und spätestens in der zweiten Jahreshälfte auch die Durchimpfung der Bevölkerung wieder mehr gesellschaftliche und damit wirtschaftliche Aktivitäten zulassen, die Rückkehr zu einem normalen Sozialverhalten ermöglichen und damit die Konjunkturerholung stützen. Die krisenbedingten Wertschöpfungsverluste werden voraussichtlich erst 2022 kompensiert. Die Arbeitslosenquote wird 2021 – gemäß den Prognosen – auf 9,3 % zurückgehen. Das Budgetdefizit dürfte 2021 rund 10 % des BIP ausmachen.

Die Entwicklung der Börsen 2021 dürfte sich abflachen. Auch wenn der Beginn des Börsenjahres mitunter neue Höchststände produzierte, so ist doch zu erwarten, dass die konjunkturelle Erholung des Jahres 2021 bereits vorweggenommen wurde. Da in vielen Wirtschaftsprognosen auch für das Jahr 2022 mit einem deutlichen Wirtschaftswachstum gerechnet wird, sollten die Börsenkurse auf hohem Niveau verbleiben.

Hinsichtlich des geldpolitischen Umfeldes sind wenige Änderungen zu erwarten. Die neue Präsidentin der Europäischen Zentralbank (EZB) Christine Lagarde hatte während des ersten Jahres ihrer Amtsinhabung wenig Möglichkeiten, eine andere Politik als jene ihres Vorgängers zu verfolgen. Für weitere Zinssenkungen fehlt der Spielraum. Zinssteigerungen sind wohl nur bei einem deutlichen Anstieg der Inflation möglich. Die Renditen für europäische Rentenpapiere werden sohin weiterhin bescheiden bleiben.

Auch in den USA verzichtete die Notenbank „Fed“ im Dezember 2020 erwartungsgemäß auf Änderungen ihrer Leitzinsen. Auch hier ist der Spielraum für eine aktive Zinspolitik sehr eingeschränkt; der Leitzinssatz bewegt sich zwischen 0,00 % und 0,25 %.

#### Die Österreichische Versicherungswirtschaft

Nach den vorläufigen Daten des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs konnte die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2020 das Prämienvolumen steigern. Die Gesamtprämien des Jahres 2020 erhöhten sich um 1,6 % (2019: Erhöhung der Prämien um 2,1 %). Die Versicherungsleistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 14,9 Milliarden EUR auf 15,6 Milliarden EUR.

In der Lebensversicherung verringerten sich die Prämieinnahmen um 1,4 % (2019: Prämienrückgang um 2,2 %). Während die Einmalerläge im Jahr 2020 um 2,7 % anstiegen, musste auch im Jahr 2020 bei den laufenden Prämien wiederum ein Rückgang hingenommen werden (-2,0 %; 2019: -1,9 %).

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 7,8 Milliarden Euro, das entspricht einem Wachstum von 8,0 % (2019: Anstieg um 9,9 %), an die Kundinnen und Kunden der Lebensversicherung ausgezahlt.

In der Schaden- und Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs das Prämienvolumen um 2,6 % (2019: Steigerung von 4,2 %); die Leistungen stiegen um 2,6 % (2019: Anstieg um 3,7 %).

## Die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG, im Jahr 2020

Der Verein betreibt die Vertragsversicherung auf den Gebieten der klassischen Lebensversicherung, der fondsgebundenen Lebensversicherung, der indexgebundenen Lebensversicherung, der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge und der betrieblichen Kollektivversicherung sowie der Unfallversicherung. Im Jahr 2017 wurde die letzte Tranche der indexgebundenen Lebensversicherung ausbezahlt, sodass keine Verträge dieser Sparte mehr im Bestand sind.

Die COVID-19-Pandemie hatte selbstverständlich auch deutliche Auswirkungen auf die Österreichische Beamtenversicherung.

Die rigorosen Anordnungen der Bundesregierung zur Eindämmung der Pandemie machten es erforderlich, dass in kürzester Zeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innendienst die Möglichkeit geschaffen wurde, ihre Tätigkeit im Homeoffice durchzuführen.

Beratungsgespräche mit Kundinnen und Kunden waren nur sehr eingeschränkt oder gar nicht möglich. Auch hier gelang es, in recht kurzer Zeit eine wichtige Funktionalität (elektronische Unterschrift) für den Abschluss eines Online-Beratungsprozesses zu installieren. Die Digitalisierung der letzten Jahre und der Aufbau eines integrierten Bestandsverwaltungssystems waren für den Aufbau der Online-Beratung essentielle Voraussetzungen. Die Anbindung des Bestandsverwaltungssystems an unsere Vertriebssoftware ermöglicht es, eine vollständige elektronische Datenerfassung vor Ort beim Kunden oder eben über Videokonferenz durchzuführen. Ein voll-elektronischer Beratungs-, Offerierungs-, Antrags- und Polizzierungsprozess ist dadurch ohne Medienbruch für Neuanträge möglich.

Die Beeinträchtigungen aufgrund der behördlichen Beschränkungen führten selbstverständlich dazu, dass die geplanten Verkaufsziele nicht vollständig erfüllt werden konnten. Allerdings beläuft sich die Zielabweichung auf ein erstaunlich niedriges Ausmaß.

Glücklicherweise dürften unsere Kundinnen und Kunden von Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit weniger betroffen sein, als dies bei anderen Versicherungsunternehmen der Fall ist. Prämienstundungen, Beitragsfreistellungen oder Rückkäufe stiegen im Jahr 2020 nicht signifikant an. Die Bezahlung der Prämienvorschreibung erfolgte ähnlich rasch wie in den Jahren davor. Bedeutende Forderungsausfälle traten ebenso nicht ein wie ein deutlicher Anstieg der Prämienforderungen.

Die Verringerung der Prämien in der Lebensversicherung ist vorwiegend auf die geringeren Einmalerläge zurückzuführen. Die laufenden Prämien verringerten sich 2020 leicht um 1,9 %. In der Unfallversicherung konnte die Steigerung der abgegrenzten Prämien weiter fortgesetzt werden.

Die Überschussbeteiligung der klassischen Lebensversicherung wurde aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase weiter gesenkt. Die Gesamtverzinsung beträgt derzeit 1,50 % (2019: 2,25 %).

Die Erfahrungen der letzten Jahre betreffend die Entwicklungen auf den Finanzmärkten machte die Senkung der Gesamtverzinsung erforderlich, was im Jahr 2020 durch das Kapitalanlageergebnis (= Saldo aus Kapitalerträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen) untermauert wird (2020: EUR 50,3 Mio.; 2019: EUR 67,1 Mio.).

Im Fokus unserer Bemühungen stand die umfassende Neuausrichtung der Lebensversicherung durch den Verkaufsstart dieser neu entwickelten Produkte im Februar 2020. Trotz der widrigen Rahmenbedingungen konnten beachtliche Verkaufserfolge erzielt werden. Die Abbildung der individuellen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden und der modulare Aufbau werden vom Markt angenommen. Bei Abschluss des Basisproduktes können weitere individuelle Bausteine ausgewählt werden.

Die künftigen Herausforderungen im Zusammenhang mit den Anforderungen der Digitalisierung machen es erforderlich, die Betriebsorganisation zu verschlanken und die IT-Abteilung weiter zu flexibilisieren. Erste Schritte dafür wurden eingeleitet.

Neben der Digitalisierung bestehen weitere Herausforderungen in den nächsten Jahren. Es müssen Lösungen erarbeitet werden, die auf sich änderndes Kundenverhalten und auf sich ändernde Kundenbedürfnisse abzielen. Für die Verschlinkung von internen Prozessen kann die rasch fortschreitende technische Entwicklung genutzt werden und so zu Effizienzsteigerungen beitragen. Die künftigen Herausforderungen können selbstverständlich nur unter tatkräftiger Mit Hilfe vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewältigt werden. All diese Überlegungen führten dazu, im Jahr 2019 einen neuen Strategieprozess zu installieren. In sechs Handlungsfeldern wurden die Ausprägungen der künftigen Herausforderungen definiert.

Im Juli 2020 erfolgte die Übersiedlung der ÖBV Zentrale in das angemietete Ausweichquartier im 12. Bezirk, Wolfganggasse 58-60. Der Umbau unserer Zentrale in Wien (Grillparzerstraße 11 und Grillparzerstraße 14) begann Ende 2020. Die Sanierung wird voraussichtlich im Jänner 2022 abgeschlossen sein. Nach Abschluss der Sanierung wird uns ein modernes Bürogebäude erwarten, das durch die Anbindung an die Fernwärme- und Fernkälteversorgung der Wien Energie für ökologischen Komfort sorgen wird.

Die regulatorischen Anforderungen (Solvency II) wurden auch im aktuellen Geschäftsjahr erfolgreich bewältigt. Die regelmäßig wiederkehrenden zusätzlichen Analyseanforderungen durch die Aufsichtsbehörde werden auch künftig ein hohes Engagement der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Abteilungen erfordern.

## Corporate Governance

Die zentralen Organe sind Mitgliedervertretung, Aufsichtsrat und Vorstand. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit und die Besetzung der Organe sowie die zentralen Grundlagen des Unternehmens sind in der Satzung geregelt.

Gemäß dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG 2016) und den Bestimmungen aus Solvency II wurden die Governance-Funktionen Compliance, Risikomanagement, Interne Revision und Versicherungsmathematische Funktion eingerichtet.

Zudem wurden alle gesetzlich erforderlichen internen Leitlinien und ein Verhaltenskodex (Code of Conduct) beschlossen und kommuniziert. Dies gilt auch für die Leitlinien für die Governance-Funktionen und die Leitlinien der weiteren identifizierten Schlüsselfunktionen.

Die wesentlichen Aufgaben der Governance-Funktionen sind für die

- >>> **Compliance-Funktion:** die Unterstützung und Überwachung der Einhaltung geltender Gesetze, regulatorischer Anforderungen und interner Regelwerke, um das Unternehmen vor Compliance-Risiken zu schützen;
- >>> **Risikomanagement-Funktion:** das Aufzeigen, welche Risiken eingegangen werden können, ohne den Fortbestand des Unternehmens zu gefährden;
- >>> **Interne Revision:** Prüfungen im Hinblick auf die Gesetzmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit des Geschäftsbetriebes durchzuführen;
- >>> **Versicherungsmathematische Funktion:** die Beurteilung der Angemessenheit und Qualität der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen, die Beurteilung der Zeichnungs- und Annahmepolitik sowie die Prüfung der Rückversicherungsvereinbarungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und deren Angehörigen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Diesbezügliche Einzelbestätigungen der Vorstände, der leitenden Angestellten und der Mitglieder des Aufsichtsrats liegen vor.

Die MitgliedervertreterInnen und die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind im Anhang dargestellt.

**Vorstand  
Ressorterteilung**

Die Zuständigkeiten im Vorstand stellten sich 2020 wie folgt dar:

**Ressort Vorstandsvorsitzender Mag. Josef Trawöger**

**Allgemeine Aufgaben:**

- >>> Koordination von Angelegenheiten des Aufsichtsrats und der Mitgliedervertretung
- >>> Koordination aufsichtsrechtlicher Angelegenheiten (FMA)
- >>> Koordination von Angelegenheiten von Versicherungs- und Fachverbänden
- >>> Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- >>> Internationale Beziehungen
- >>> ÖBV Selekt Versicherungsagentur Ges.m.b.H.
- >>> Alle Angelegenheiten inkl. Beteiligungsunternehmen, die ressortmäßig nicht zugeteilt sind bis zur entsprechenden Ergänzung der Ressorterteilung

**Fachbereiche:**

- >>> Bereich Vertrieb
  - Provisions- und Vermittlermanagement
  - Vertriebsservice
  - Partnervertrieb
  - Bildung Vertrieb
  - Landesdirektionen
- >>> Bereich Personal & Services
  - HR-Strategie
  - HR-Administration
  - Personalmarketing und -entwicklung
  - Services
- >>> Risikomanagement und Risikomanagement Funktion
- >>> Versicherungsmathematische Funktion
- >>> Compliance und Compliance Funktion
- >>> Strategie, Innovation und Digitalisierung
- >>> Interne Revision (ausgelagert)
- >>> Marketing und Unternehmenskommunikation
- >>> Versicherungsmathematik
- >>> Aktuariat
- >>> Geldwäscheprävention
- >>> FATCA/GMSG
- >>> Datenschutz



**Ressort Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter Werner Summer**

**Allgemeine Aufgaben:**

- >>> Koordination der Wirtschaftsprüfung
- >>> Steuern
- >>> Finanz- und Liquiditätsplanung
- >>> ÖBV Immobilien Ges.m.b.H.
- >>> ÖBV Realitäten Ges.m.b.H.

**Fachbereiche:**

- >>> Bereich Kundenservice
  - Vertrags- und Leistungsservice Leben/BAV
  - Vertrags- und Leistungsservice Unfall
  - Servicecenter
- >>> Bereich Finanzen
  - Rechnungswesen
- >>> Bereich Organisation & IT
  - Software Entwicklung
  - IT Architektur & Qualitätssicherung
  - Organisation & Planung
  - Anwenderbetreuung
  - IT Operations
- >>> Informationssicherheit
- >>> Asset Management
- >>> Controlling
- >>> Recht (ausgelagert)

**Gemeinsame Vorstandszuständigkeiten**

**Allgemeine Aufgaben:**

- >>> Unternehmensstrategie
- >>> Geschäftspolitik
- >>> Risikopolitik und Risikostrategie
- >>> Bilanz und Geschäftsbericht
- >>> Unternehmensplanung
- >>> Beteiligungsmanagement

**Stellvertretung**

Die Vorstandsmitglieder vertreten einander gegenseitig im Falle ihrer Verhinderung in allen Angelegenheiten.

## Lebensversicherung

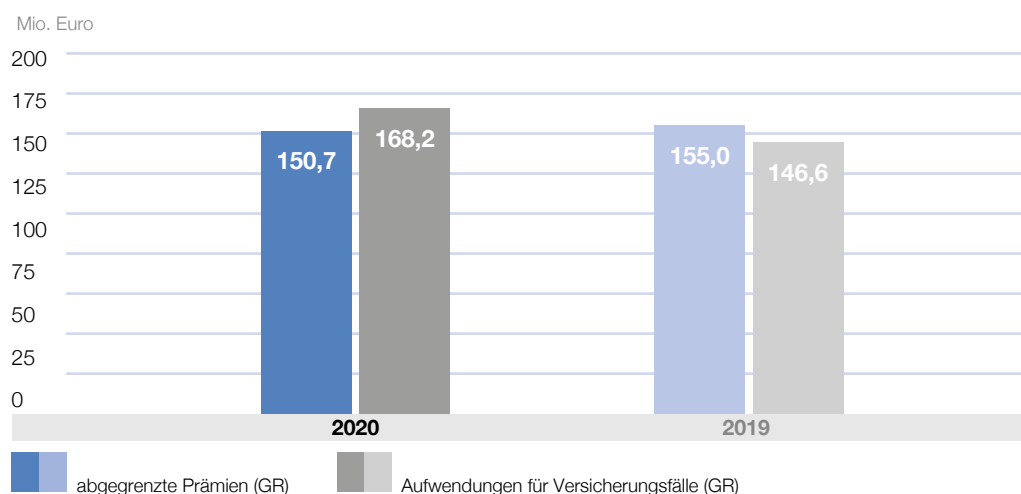
Die abgegrenzten Prämien (Gesamtrechnung) in der Hauptsparte des Vereins verringerten sich im Jahr 2020 um 2,8 % auf EUR 150,7 Mio. (2019: EUR 155,0 Mio.). Dies ist insbesondere auf den Rückgang bei den Einmalerlägen zurückzuführen. Die laufenden Prämieinnahmen sanken um 1,9 % auf EUR 132,1 Mio. (2019: EUR 134,6 Mio.).

Eine Aufgliederung nach Verträgen mit Einmal- bzw. laufender Prämie, nach Verträgen mit und ohne Gewinnbeteiligung sowie der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung findet sich im Anhang.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (Gesamtrechnung) in der Lebensversicherung betrugen EUR 168,2 Mio. (2019: EUR 146,6 Mio.) und sind somit um EUR 21,6 Mio. oder 14,8 % höher als der Vergleichswert des Vorjahres. Die Er- und Ablebensfälle, Rückkäufe und Storni erforderten die Bearbeitung von 20.305 (2019: 22.515) Verträgen.

Im Geschäftsjahr konnte die Neuproduktion im Bereich der Kapitalversicherung im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

## Prämien- und Leistungsentwicklung Lebensversicherung



Insgesamt verringerten sich die Leistungen an VersicherungsnehmerInnen (Aufwendungen für Versicherungsfälle und Veränderung der Deckungsrückstellung in der Gesamtrechnung) von EUR 186,0 Mio. auf EUR 168,7 Mio.. Sie betragen im Jahr 2020 112,0 % (2019: 120,0 %) der abgegrenzten Prämien und liegen damit 0,9 Prozentpunkte über dem langjährigen Durchschnitt des Unternehmens. Der Belastungssatz ist wesentlich von der Entwicklung der Vermögenswerte der fondsgebundenen Lebensversicherung beeinflusst; während 2020 der Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten insgesamt zu einem Verlust von EUR 0,5 Mio. führte, konnte im Vorjahr per Saldo ein Gewinn von EUR 13,9 Mio. erzielt werden. Für die Zuführung zur Zinszusatzrückstellung war ein um rund 1,2 Mio. EUR geringerer Aufwand erforderlich, als dies im Vorjahr der Fall war (2020: EUR 4,1 Mio.; 2019: EUR 5,3 Mio.).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind mit EUR 40,8 Mio. im laufenden Jahr um 8,4 % höher als im Vorjahr; der Anstieg resultiert weitgehend aus der Bildung einer Rückstellung für Restrukturierungen. Vom Gesamtbetrag der Betriebsaufwendungen entfallen EUR 27,9 Mio. auf die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss (EUR 25,2 Mio. im Jahr 2019).

Am 31. Dezember 2020 waren 262.192 Verträge (2019: 269.536) mit einer Versicherungssumme von EUR 3.304.397,4 Mio. (2019: EUR 3.241,7 Mio.) im Bestand.

Bestandsbewegung in der Lebens- versicherung im Geschäftsjahr 2020	Kapitalversicherung (inkl. Renten; hybride, fonds- und indexgebundene Lebensversicherung, prämienbegünstigter Zukunftsvorsorge und Betriebliche Kollektivversicherung)		Risikoversicherung (inkl. Zusatzbausteinen für Ableben, Unfalltod und schwere Krankheit sowie Beitragsübernahme bei Berufs- und Arbeitsunfähigkeit)		Insgesamt	
	Stück	Vers.-Summe*	Stück	Vers.-Summe*	Stück	Vers.-Summe*
<b>Stand am 1. Jänner</b>	<b>267.040</b>	<b>3.153.973.380,19</b>	<b>2.496</b>	<b>151.030.505,75</b>	<b>269.536</b>	<b>3.305.003.885,94</b>
<b>Zugänge 2020</b>						
1. Neuproduktion	10.211	176.842.936,88	459	56.344.747,26	10.670	233.187.684,14
2. Änderungen	2.289	50.094.896,62	2	1.751.309,45	2.291	51.846.206,07
<b>Zugänge gesamt</b>	<b>12.500</b>	<b>226.937.833,50</b>	<b>461</b>	<b>58.096.056,71</b>	<b>12.961</b>	<b>285.033.890,21</b>
<b>Abgänge 2020</b>						
1. Ableben	-1.905	-13.136.677,53	-9	-1.019.063,43	-1.914	-14.155.740,96
2. Ablauf	-10.439	-106.178.428,15	-429	-14.166.074,60	-10.868	-120.344.502,75
3. Rückkauf	-4.848	-59.088.100,19	-15	-1.666.679,83	-4.863	-60.754.780,02
4. Nichteinlösung und Storni	-510	-8.176.767,32	-34	-3.092.330,61	-544	-11.269.097,93
5. Prämienfreistellungen	0	-18.094.141,55	0	-41.027,57	0	-18.135.169,12
6. Änderungen	-2.115	-58.843.116,55	-1	-2.137.956,99	-2.116	-60.981.073,54
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>-19.817</b>	<b>-263.517.231,30</b>	<b>-488</b>	<b>-22.123.133,03</b>	<b>-20.305</b>	<b>-285.640.364,33</b>
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>259.723</b>	<b>3.177.393.982,39</b>	<b>2.469</b>	<b>187.003.429,43</b>	<b>262.192</b>	<b>3.304.397.411,82</b>
*) Versicherungssumme im Ablebensfall bei Kapital- u. Risikoversicherungen, Versicherungssumme im Erlebensfall bei Erlebensversicherungen, Ablösekapital bei aufgeschobenen Rentenversicherungen, Mindesttodesfallsumme bei indexgebundenen Lebensversicherungen, Beitragssumme bei hybriden und fondsgebundenen Lebensversicherungen bzw. prämienbegünstigter Zukunftsvorsorge, keine Versicherungssumme bei liquiden Rentenversicherungen und Betrieblichen Kollektivversicherungen.						

### Schaden- und Unfallversicherung

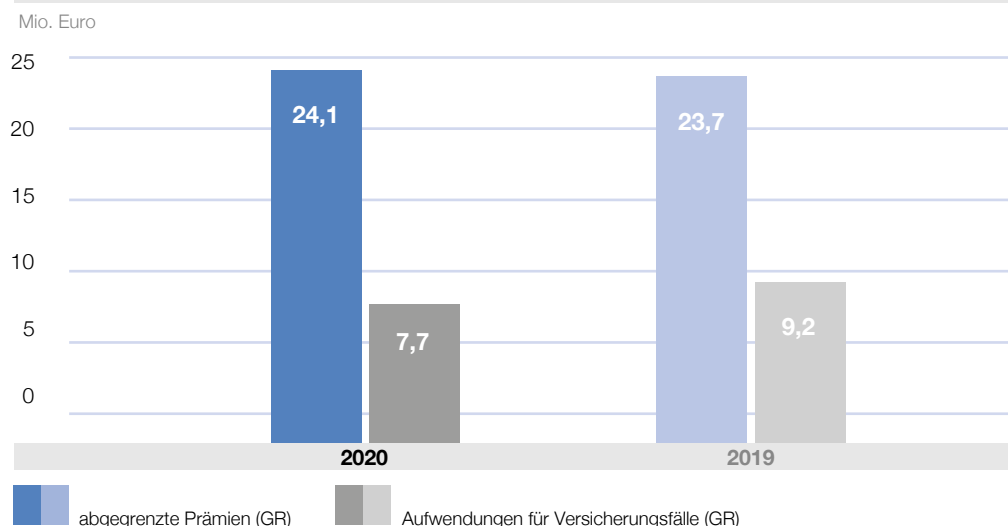
Sowohl die abgegrenzte Eigenbehaltsprämie als auch die verrechnete Prämie verzeichnen eine weiterhin positive Entwicklung.

Die abgegrenzten Prämien (Gesamtrechnung) in der Unfallversicherung stiegen im Jahr 2020 um 1,9 % auf EUR 24,1 Mio. (2019: EUR 23,7 Mio.). Die abgegebene Rückversicherungsprämie verringerte sich im selben Zeitraum um 6,5 % auf EUR 1,3 Mio. (2019: EUR 1,4 Mio.). Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte der Rückversicherungsschutz durch einen Schadenexzedentenvertrag, der von 9 Rückversicherungsgesellschaften getragen wurde.

Die Entwicklung verlief aber insbesondere hinsichtlich der Aufwendungen für Versicherungsfälle sehr positiv. Das Ergebnis wurde durch geringere Großschäden weniger belastet. Die deutlich geringeren Klein- bzw. Frequenzschäden trugen ebenso zu dem außergewöhnlich erfreulichen versicherungstechnischen Ergebnis bei.

Im Jahr 2020 sind die Aufwendungen für Versicherungsfälle (inkl. Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle) von EUR 9,2 Mio. auf EUR 7,7 Mio. oder um 16,2 % gesunken. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt verringerten sich im selben Zeitraum auf EUR 6,9 Mio. (2019: EUR 8,0 Mio.) oder um 13,6 %. Der Schadensatz (Gesamtrechnung) betrug 32,0 % (2019: 39,0 %) der abgegrenzten Prämien. 5.943 (2019: 6.744) Versicherungsfälle wurden bearbeitet.

### Prämien- und Leistungsentwicklung Schaden-/Unfallversicherung



#### Indirektes Geschäft

Wie in den bisherigen Jahren wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr kein indirektes Geschäft übernommen.

#### Kapitalanlagen

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen erhöhte sich im Jahr 2020 leicht von EUR 1.943,4 Mio. um 0,1 % oder EUR 1,6 Mio. auf EUR 1.945,0 Mio. am 31.12.2020. In der Entwicklung des Kapitalanlagenbestandes spiegelt sich die Situation auf den Finanzmärkten wider. Nach einem starken Wertverfall während des Geschäftsjahres schlossen die Märkte auf einem ähnlichen Niveau wie der Anfangsstand. Dies verdeutlicht der Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten der Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung. Die Zuschreibungen zu den Kapitalanlagen waren deutlich geringer als dies im Vorjahr der Fall war (2020: EUR 2,5 Mio.; 2019: EUR 9,7 Mio.). Dagegen waren aufgrund der Entwicklung der Kapitalmärkte höhere Abschreibungen von Kapitalanlagen erforderlich (2020: EUR 9,1 Mio.; 2019: EUR 5,4 Mio.).

Unsere risikoorientierte Veranlagungsstrategie der letzten Jahre wurde auch im Geschäftsjahr 2020 fortgesetzt. Die Entwicklung auf den Kapitalmärkten machte es herausfordernd, eine ausreichende Rendite zu erwirtschaften. Es zeigte sich, dass die verfolgte Strategie der Verbreiterung der Diversifikation wichtig war, um der Volatilität auf den Kapitalmärkten zu begegnen.

Die Stillen Reserven erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 24,5 % auf EUR 491,3 Mio. (2019: Erhöhung auf EUR 394,7 Mio.); im gleichen Zeitraum erhöhten sich die Stillen Lasten auf EUR 16,9 Mio. (2019: Reduktion auf EUR 15,3 Mio.). Der Anstieg der Stillen Reserven ist sehr stark auf den Anstieg der Marktwerte bei den Liegenschaften zurückzuführen. Eine Neuberechnung aller Grundstücke und Bauten im Jahr 2020 führte zu einer Steigerung der Ertragswerte. Die stabileren Credit Spreads für Emittenten von Anleihen und Schuldverschreibungen führte zu einem Anstieg der stillen Reserven dieser Wertpapiere.

Die im Gesamtbestand enthaltenen Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung erhöhten sich im Berichtsjahr um 2,6 % (2019: Anstieg um 20,2 %) auf EUR 101,3 Mio.. Dies ist vorwiegend auf den Anstieg des Bestandes an fondsgebundenen Lebensversicherungsverträgen zurückzuführen.

**Grundstücke und Bauten**

Der Bilanzwert der Grundstücke und Bauten erhöhte sich von EUR 143,6 Mio. auf EUR 147,3 Mio. Die planmäßigen Abschreibungen wurden durch Aktivierungen insbesondere aufgrund von Dachausbauten überkompensiert. In der Beilage „Vermögensanlagen“ zum Anhang ist eine Auflistung der bebauten Grundstücke dargestellt. Die Zeitwerte stiegen insbesondere aufgrund von aktuellen Bewertungsgutachten und aufgrund der Investitionen auf EUR 449,6 Mio. (2019: EUR 380,2 Mio.).

**Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

Die ÖBV Immobilien GmbH, Wien, verwaltet sehr erfolgreich unseren Immobilienbestand. Die ÖBV Selekt Versicherungsagentur GmbH, Wien, hat sich im abgelaufenen Jahr auf dem Gebiet der Sachversicherung am Markt weiter etabliert, das Ergebnis liegt im erwarteten Bereich. Die ÖBV Realitäten GmbH, Wien, ist eine Immobilien Objektgesellschaft. Ein im Vorjahr fertiggestelltes, neu gebautes Mietshaus konnte von der ÖBV Realitäten GmbH, Wien, weitgehend ausvermietet werden. Die Gesellschaft hat acht Immobilien in ihrem Bestand. Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 leicht; eine Personengesellschaft wurde erworben, wobei die ÖBV Realitäten GmbH, Wien, Komplementär der Gesellschaft ist und der Verein als Kommanditist fungiert. Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen beläuft sich im Geschäftsjahr 2020 auf EUR 104,3 Mio. (2019: EUR 104,3 Mio.).

Der Wert der Beteiligungen erhöhte sich im Jahr 2020 aufgrund des Ankaufs weiterer Anteile der VBV Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien, auf EUR 8,0 Mio. (2019: EUR 6,3 Mio.).

**Sonstige Kapitalanlagen**

Das gesamte Neu- und Wiederveranlagungsvolumen ohne Bewegungen auf den Bankkonten lag 2020 bei insgesamt rund EUR 318,1 Mio. (2019: EUR 388,5 Mio.). Davon wurden 53,8 % in Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (2019: 78,6 %), 42,0 % in Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (2019: 17,2 %), 2,3 % in Grundstücke und Bauten (2019: 1,3 %) und 0,5 % in Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen (2019: 2,2 %) veranlagt. Im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung wurden 1,5 % (2019: 0,7 %) investiert. Die Bankguthaben reduzierten sich um EUR 0,5 Mio. (2019: Reduzierung um EUR 10,2 Mio.).

Die in den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren enthaltenen Rentenfonds machen 51,7 % (2019: 70,7 %) des gesamten Veranlagungsvolumens aus. Somit wurden 93,7 % (2019: 87,9 %) in Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie in Rentenfonds investiert.

Die Veränderung der Vermögensanlagen stellt sich im Detail (gesonderte Betrachtung der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) wie folgt dar:

<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>	<b>2020</b>	<b>%</b>	<b>2019</b>	<b>%</b>	<b>Veränderung in</b>	
in Millionen Euro					<b>Mio. Euro</b>	<b>%</b>
Grundstücke und Bauten	147,3	8,0 %	143,6	7,8 %	3,7	2,6 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	780,1	42,3 %	769,4	41,7 %	10,7	1,4 %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	731,8	39,7 %	748,5	40,6 %	-16,7	-2,2 %
Sonstige Ausleihungen und Hypothekendarlehen	70,0	3,8 %	70,0	3,8 %	0,0	0,0 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	112,2	6,1 %	110,6	6,0 %	1,6	1,4 %
Polizzendarlehen und Termineinlagen	2,3	0,1 %	2,6	0,1 %	-0,3	-10,0 %
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>1.843,7</b>	<b>100,0 %</b>	<b>1.844,7</b>	<b>100,0 %</b>	<b>-1,0</b>	<b>-0,1 %</b>
Kapitalanlagen der fonds- und indexgeb. Lebensversicherung	101,3		98,7		2,6	2,6 %

Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 16,8 Mio. oder 25,0 % auf EUR 50,3 Mio..

Die Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen sanken aufgrund geringerer laufender Erträge sowie geringerer Erträge aus Zuschreibungen um 21,9 % gegenüber dem Vorjahr und betragen gesamt EUR 66,6 Mio. (2019: EUR 85,3 Mio.). Die Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen reduzierten sich auf EUR 36,5 Mio. (2019: EUR 44,9 Mio.).

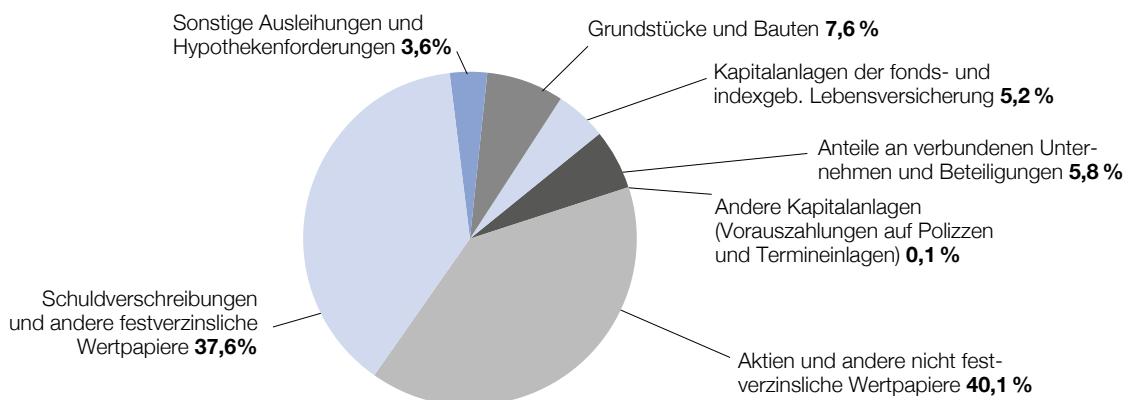
Das niedrige Zinsniveau belastet das Finanzergebnis bei den laufenden Erträgen der Neuveranlagungen und birgt für die Zukunft ein erhöhtes Risikopotenzial.

Die Rendite der Kapitalanlagen des Gesamtbestandes der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG, (laufende Kapitalerträge unter Berücksichtigung von laufenden Abschreibungen bei Liegenschaften sowie realisierten und buchmäßigen Gewinnen und Verlusten bei Wertpapieren, bezogen auf den Durchschnitt der Buchwerte der Kapitalanlagen zum 1. Jänner und 31. Dezember) entspricht mit 2,7 % (2019: 3,6 %) angesichts des turbulenten Jahres unseren Erwartungen.

Dem Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung waren am 31.12.2020 Vermögensanlagen im Ausmaß von EUR 1.835,9 Mio. (2019: EUR 1.820,2 Mio.) gewidmet. Zusammen mit den anteiligen Zinsen erreicht der Deckungsstock einen Wert von EUR 1.848,7 Mio. (2019: EUR 1.834,4 Mio.) - die Erfüllung des Deckungsstockerfordernisses ist damit voll gewährleistet.

Dem Deckungsstock der betrieblichen Kollektivversicherung waren Vermögenswerte in Höhe von EUR 9,6 Mio. (2019: EUR 9,1 Mio.), jenem der fondsgebundenen Lebensversicherung waren Werte (inkl. Bankguthaben) in Höhe von EUR 101,4 Mio. (2019: EUR 98,8 Mio.) gewidmet. Auch hier sind die Deckungsstockerfordernisse mit Vermögenswerten ausreichend bedeckt.

**Struktur der Kapitalanlagen**



## Berichterstattung zu nicht-finanziellen Angelegenheiten 2020

### Einleitung

Die Österreichische Beamtenversicherung, VaG, ist als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nicht den Kapitalmärkten verpflichtet. Im Mittelpunkt der Unternehmensführung stehen die Interessen der Mitglieder sowie Nachhaltigkeit und Selbstständigkeit. Diese Grundsätze sind auch in unserem Leitbild festgeschrieben.

Als Versicherungsunternehmen, das Lebensversicherung und in der Abteilung Schaden und Unfall ausschließlich den Versicherungszweig Unfallversicherung betreibt, ist nachhaltiges Handeln schon aufgrund der Geschäftstätigkeit gefordert.

Die ÖBV ist der Sicherheit ihrer Kundinnen und Kunden verpflichtet. Dies haben wir mit dem Satz „Ihre Sicherheit ist unser Auftrag“ in unserer Vision klar zum Ausdruck gebracht. Unabdingbare Voraussetzung, um diesen Auftrag adäquat erfüllen zu können, ist das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden in unsere Produkte, in unser Unternehmen und ganz besonders in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Klares, transparentes und integriertes Handeln sind ebenso zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur wie gegenseitiger Respekt, Ehrlichkeit und Offenheit. Unsere Unternehmenskultur wird in den von uns gelebten Kernwerten zum Ausdruck gebracht. „Vertrauen“ als zentraler Kernwert baut auf den Werten „Respekt und Wertschätzung“, „Verlässlichkeit“ sowie „Verbundenheit und Loyalität“ auf. Von den Kernwerten abgeleitet wurden Führungsgrundsätze formuliert. Im Rahmen der MitarbeiterInnengespräche erfolgt eine stetige Evaluierung der Kernwerte.

Die folgende Berichterstattung erfolgt auf Basis von internen Workshops und Einschätzungen der Workshop-Teilnehmer. Einschlägige Standards dienen im Einzelfall als Orientierungshilfe. Die Berichterstattung insgesamt erfolgt allerdings nicht in Erfüllung eines bestimmten Rahmenwerks.

### Achtung der Menschenrechte

Für alle Fragen in Zusammenhang mit internen und externen Normen sowie zu Wohlverhaltensregeln können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten der ÖBV an das Compliance Office wenden.

Darüber hinaus wurde ein Verhaltenskodex erarbeitet, der bewusst über rein gesetzliche Normen hinausgeht. Dieser „Code of Conduct“ verpflichtet jede einzelne Mitarbeiterin bzw. jeden einzelnen Mitarbeiter zu ethisch und rechtlich einwandfreiem Verhalten.

Die Menschenrechte werden als elementare Werte betrachtet, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu respektieren und zu beachten sind. Die Unternehmenskultur der ÖBV anerkennt und begrüßt, dass jeder Mensch einzigartig und wertvoll und für seine individuellen Fähigkeiten zu respektieren ist. Die ÖBV toleriert daher keine Art der Diskriminierung, in welcher Form auch immer. Dies gilt auch für sexuelle Belästigungen in jeglicher Form. Ebenso wenig werden Mobbing, körperliche, verbale und non-verbale Angriffe und Beleidigungen toleriert.

Zur Untermauerung dieser Werte wurden und werden zudem zahlreiche Maßnahmen gesetzt, wie z. B. die Erstellung interner Leitlinien, Präsenz- und Online-Schulungen.

Für Versicherungsunternehmen ist die öffentliche Wahrnehmung für den Vertrieb ihrer Produkte von entscheidender Bedeutung. Unabhängig davon ist für uns aber die Achtung der Menschenrechte selbstverständlich.

### Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die wesentlichen Kernaussagen zum Themenkomplex „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ sind in diversen Dokumenten und Leitlinien niedergeschrieben (Verhaltenskodex (Code of Conduct), Compliance Leitlinie, Datenschutzrichtlinie).

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen von Präsenz- oder E-learning-Schulungen darüber informiert, dass jede Form von korruptem Geschäftsverhalten wie z. B. Bestechung (aktiv und passiv), Veruntreuung, Betrug, Diebstahl und die Gewährung unlauterer Vorteile untersagt ist.

Als Hinweisgebersystem wurde eine Compliance-Meldestelle definiert; die Anonymität der/des Meldenden wird auf Wunsch selbstverständlich gewahrt.

### Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismus-Finanzierung

In der ÖBV werden zahlreiche Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung umgesetzt. Neben der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen und den automatisierten PEP-, Sanktions- und Embargoabfragen wird das Bewusstsein zu diesem Themenkomplex bei den

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch Schulungen vertieft. Diese werden in Form von Präsenz-Schulungen durch die Geldwäsche-Beauftragten oder in Form von E-learning-Modulen durchgeführt, die in regelmäßigen Intervallen zu wiederholen sind. Detaillierte Informationen befinden sich in einer umfangreichen Dienstanweisung zur Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung. Durch diese Maßnahmen wird gewährleistet, dass das Risiko der Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorgaben weitestgehend reduziert wird.

**Geschenkannahme,  
Spenden und Sponsoring**

Die Sensibilisierung für den Themenkomplex „Geschenkannahme, Einladungen und Unterhaltungsangebote“ erfolgt ebenfalls mittels E-learning-Moduls sowie über den Verhaltenskodex. Über die Zulässigkeit der Annahme von Einladungen und Unterhaltungsangeboten entscheidet der Compliance Officer. Sämtliche Geschenke sind in ein Geschenkeregister einzutragen. Da Spenden und Sponsoring für die ÖBV einen hohen Stellenwert haben, wurde ein eigenes Sponsoring-Konzept erstellt, in welchem die Rahmenbedingungen detailliert festgelegt sind.

**Datenschutz**

Bei unserer Arbeit haben wir vielfach Einblick in vertrauliche Daten unserer Kundinnen und Kunden. Die ÖBV schützt alle Daten professionell gegen Verlust und Ausspähung und erwartet dies auch von ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein Datenschutzbeauftragter ist bereits seit vielen Jahren nominiert; er ist zentraler Ansprechpartner in Fragen des Datenschutzes und für die Umsetzung von Maßnahmen verantwortlich, die aufgrund unserer Geschäftstätigkeit erforderlich sind. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter hat ein E-learning-Modul zum Thema Datenschutz zu absolvieren. Sämtliche E-learning-Schulungsmodule sind alle 24 Monate verpflichtend zu wiederholen.

Im Zuge der Umsetzung der DSGVO wurden 2018 und 2019 weitere umfangreiche Maßnahmen gesetzt, beispielsweise die Erstellung einer Datenschutz-Leitlinie, die laufend aktualisiert wird, sowie Präsenzs Schulungen der Mitarbeiter.

**Bekämpfung von  
Insiderhandel**

Da Vertrauen der TeilnehmerInnen in die Finanzmärkte sowie die Gleichbehandlung aller MarktteilnehmerInnen wesentliche Voraussetzung für einen funktionierenden Wertpapierhandel sind, wurde zur Sicherstellung der Wertpapier-Compliance eine eigene (Wertpapier)-Compliance-Richtlinie erstellt. Diese sieht u. a. die Schaffung von Vertraulichkeitsbereichen vor, um insiderrelevante Informationen auf einen möglichst kleinen Personenkreis zu beschränken.

**Nachhaltige Veranlagung**

Die Veranlagung der ÖBV orientiert sich neben den Zielen Sicherheit und der Erwirtschaftung eines risikobasiert möglichst hohen Ertrages schon bisher an den ESG-Kriterien (Environmental, Social and Governance = Umwelt, Soziales und Unternehmensführung).

Zum nunmehr fünften Mal in Folge erfolgte knapp vor Jahresende 2020 erneut eine umfangreiche und detaillierte ESG-Auswertung des Gesamtbestands durch ein externes Unternehmen. 2020 führte diese – wie bereits im Jahr 2019 – eine renommierte internationale Kapitalanlagegesellschaft durch.

Dabei wurden die gehaltenen Emittenten einer umfassenden kritischen Überprüfung (360°-Analyse) mit folgenden Schwerpunkten unterzogen:

- >>> ESG-Daten verschiedener Datenanbieter
- >>> Kriterien sind kontroverse Geschäftsfelder, kontroverse Waffen, internationale Normen, (KAG-)interne Ratings und, daraus abgeleitet, Klimaratings und ein Transition-Risiko
- >>> Ergebnis ist eine sechsstufige Skala von A) ESG-Vorreiter bis F) ESG-Nachzügler pro untersuchtem Unternehmen

Wie bereits 2019, als erstmals eine solche 360°-Analyse durchgeführt wurde, liegen die Ergebnisse für das Gesamtportfolio mit einem Mittelwert (Median) von 69,63 zwischen den Bereichen „B“ und „C“. Der erfreuliche Wert des Jahres 2019 konnte somit wiederum erreicht werden.



### Schwerpunkte in Bezug auf ESG-Kriterien 2021

Die für das Jahr 2020 angestrebte weitere Verbesserung konnte aufgrund der teils dramatischen Marktbewegungen aufgrund der COVID-19-Pandemie und ihrer Auswirkungen auf die Kapitalmärkte nicht im ursprünglich geplanten Ausmaß durchgeführt werden.

In der Abteilung Asset Management wird im Jahr 2021 der Schwerpunkt der ESG-Analysen auf der Überprüfung von bestehenden sowie potenziellen Veranlagungen mittels Investmentfonds liegen, um die Qualität des Portfolios durch besseres Monitoring und eine Reduktion der Verstöße gegen Nachhaltigkeitskriterien zu verbessern. Diese Reduktion wird absehbar einerseits durch eine schon jetzt festzustellende und weiter anhaltende Orientierung der Fondsmanager an ESG-Kriterien erfolgen, andererseits auch durch zusätzliche Analysen der Investmentfonds und Umschichtungen durch die ÖBV.

Zur Umsetzung der Anforderungen im Zusammenhang mit der künftigen Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde im Jahr 2020 ein eigenes Projektteam eingerichtet. Dadurch wird eine strukturierte und umfassende Herangehensweise sichergestellt. Die Veröffentlichung der genauen gesetzlichen Spezifikationen zur Nachhaltigkeit erfolgt zum Teil erst im laufenden Jahr 2021. Um die gesetzlich geforderten Analysen in hoher Qualität und die umfangreichen Anforderungen an die Datenqualität und –quantität zu gewährleisten, wird auch auf die Expertise externer Anbieter zurückgegriffen.

### Sozial- und ArbeitnehmerInnenbelange

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Basis unseres Erfolgs und wichtiger Faktor für die stete Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Work-Life-Balance ist ein wesentlicher Faktor in unserem Unternehmen. Die bereits bestehenden Sozialleistungen im Unternehmen wie zusätzliche Urlaubstage, Gleitzeit u.v.m. wurden im Rahmen der Vergabe des Zertifikats „audit berufundfamilie“ erweitert und bestätigt. Das staatliche Gütesiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ wurde im Jänner 2020 erneut verliehen. Um unsere familienfreundliche Orientierung weiter zu intensivieren, haben wir im Rahmen des Audits weitere Projekte in Angriff genommen. Der Ausbau der Gleitzeitregelung und die Pflegefreistellung für nicht im selben Haushalt wohnende Angehörige wurden bereits erfolgreich umgesetzt. Anliegen wie das Kontakthalteangebot während der Karenz und Kinderbetreuung während der Ferien gehören zu unseren wichtigsten Vorhaben.

Das Gleitzeitmodell wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr gut angenommen. Diese Flexibilität schafft insbesondere für Mütter und Väter notwendige Freiräume für Kinderbetreuung. Durch Ansammlung von Zeitguthaben können je Gleitzeitperiode (halbjährlich) bis zu drei Gleittage konsumiert werden.

Wesentliche ArbeitnehmerInnenbelange sind in Betriebsvereinbarungen niedergeschrieben, die von der Geschäftsführung ebenso wie von unserem Betriebsrat getragen werden. Die gesetzlichen Bestimmungen und die Kollektivverträge bilden eine weitere Basis für Belange, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreffen.

Der Personalstand zum Stichtag 31.12.2020 betrug 596 MitarbeiterInnen. Der ÖBV ist die Geschlechtergleichstellung ein wichtiges Anliegen. 45 % der Beschäftigten sind Frauen. Hinsichtlich der Gehälter wird keine Unterscheidung zwischen Frauen und Männern getroffen. Die ÖBV Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach dem Kollektivvertrag für Angestellte des Innendienstes (KVI) bzw. nach dem Kollektivvertrag für Angestellte des Außendienstes (KVA) bezahlt. Jede Tätigkeit entspricht einer bestimmten Einreihung im KVI-Gehaltsschema, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig vom Geschlecht gleichermaßen gilt. Dies gilt ebenso für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vertriebes gemäß KVA-Gehaltsschema und der gültigen Provisionsvereinbarung.

Die Gesundheit der MitarbeiterInnen hat höchste Priorität. Grundvoraussetzung für die Motivation und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein körperliches und geistiges Wohlbefinden.

Für eine ausgewogene Ernährung stellt die ÖBV neben einem kostengünstigen Mittagsmenü auch kostenfrei frisches Obst zur Verfügung.

Aktive Gesundheitsförderung wird alljährlich durch mehrere Initiativen betrieben. So kann in der Zentrale Wien eine kostenlose Gesundenuntersuchung einmal im Jahr in Anspruch genommen werden. Von den durchschnittlich 202 MitarbeiterInnen des Innendienstes der Zentrale in Wien nahmen 2020 41 MitarbeiterInnen an der Gesundenuntersuchung teil. Regelmäßige kostenlose Impfaktionen und Augenuntersuchungen werden ebenfalls angeboten. Darüber hinaus können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Massagen im Hause in Anspruch nehmen. Ein Arbeitsmediziner steht einmal im Monat für Beratung zur Verfügung.

Im Rahmen der Überprüfungen aufgrund des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes werden jährlich sämtliche Arbeitsplätze evaluiert, wobei der Schwerpunkt auf die Arbeitsplatzergonomie gelegt wird.

Die Weiterentwicklung von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung erfolgt auf Basis einer Umfrage zur Evaluierung von arbeitsbedingten physischen oder psychischen Belastungen.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken, wurde 2019 Telearbeit für MitarbeiterInnen ermöglicht. Die Betriebsvereinbarung über Telearbeit wurde aufgrund der COVID-Pandemie 2020 maßgeblich erweitert und steht nun allen InnendienstmitarbeiterInnen in ganz Österreich zur Verfügung.

Die stets steigende Komplexität der Aufgaben erfordert es, dass alle MitarbeiterInnen die nötigen fachlichen und persönlichen Ausbildungsmöglichkeiten erhalten, um den steigenden Anforderungen entsprechen zu können. Die ÖBV investiert gezielt in die Weiterbildung und die laufende Entwicklung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was zu einer weiteren Steigerung der Qualität bei KundenInnenorientierung, der Beratung, der Betreuung und dem Verkauf unserer Produkte und Dienstleistungen beiträgt.

In der Ausbildung unserer Außendienstmitarbeiterinnen und –mitarbeiter wird somit besonderer Fokus darauf gelegt, dass die ÖBV-KundenberaterInnen im besten Interesse ihrer Kundinnen und Kunden handeln.

Hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Grundlage für unseren Erfolg. Durch gezielte Schulungsmaßnahmen sowohl im Außen- als auch im Innendienst tragen wir diesem Umstand Rechnung. Die intensiven, regelmäßigen Schulungen im Zusammenhang mit IDD sind ein Beispiel, wie wir den Herausforderungen mit gezielter Weiterbildung begegnen. Sowohl das Risiko der Demotivation der MitarbeiterInnen als auch das Risiko von unzureichend qualifizierter Beratung werden so minimiert.

Bei einem jährlichen MitarbeiterInnengespräch mit der Führungskraft werden gemeinsam individuelle Ziele, basierend auf den Aufgaben, Bedürfnissen und Entwicklungsperspektiven definiert. Die Identifizierung von daraus abgeleiteten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wird durch den jährlich aktualisierten Bildungskatalog unterstützt.

## Umweltbelange

Wir nehmen unsere Verantwortung in Umweltbelangen selbstverständlich wahr, auch wenn dieser Bereich für den Geschäftsbetrieb einer Versicherung von untergeordneter Bedeutung ist; die Produktion von Versicherungsschutz belastet die Umwelt nicht unmittelbar. Wir haben unsere Ziele betreffend die Umweltbelange daher nicht in gesonderten Richtlinien niedergeschrieben.

Eine wesentliche Maßnahme zur Verbesserung zur Ökologisierung unserer Zentrale in Wien (Grillparzerstraße 11 und Grillparzerstraße 14) wurde bereits 2019 eingeleitet. Der Aufsichtsrat der ÖBV genehmigte die General- bzw. die Teilsanierung der beiden Gebäude.

Für beide Zentralgebäude wurde ein Vertrag für die Anbindung an die Fernwärme- und Fernkälteversorgung der Wien Energie abgeschlossen. Die Herstellung der Anbindung wurde im Jahr 2020 abgeschlossen.

Die erforderlichen Umbaumaßnahmen werden derzeit durchgeführt. Die Realisierung soll bis Jänner 2022 abgeschlossen sein. Die Gebäude werden dann auf dem letzten Stand der Technik saniert sein.

Bei der Verwendung von Reinigungsmitteln wird darauf geachtet, dass vorzugsweise umweltfreundliche Mittel eingesetzt werden. Schrittweise ist ein genereller Umstieg auf umweltverträgliche Mittel vorgesehen.

Für Eventcaterings wählen die Verantwortlichen bevorzugt AnbieterInnen, die sich durch Nachhaltigkeit und ökologische Verträglichkeit auszeichnen. Beispielsweise ist ein Lieferant mit dem Österreichischen Umweltzeichen für „Green Catering“ ausgezeichnet. Angesichts der Auswirkungen der Pandemie war ab Mitte März 2020 die Inanspruchnahme dieser Dienstleister nicht erforderlich.

Beim Einkauf von Werbemitteln werden bevorzugt österreichische AnbieterInnen beauftragt. Damit wird die Wertschöpfungskette in Österreich gestärkt und heimische Arbeitsplätze gesichert.

#### Nachhaltiges Engagement

Im Jahr 2020 hat die ÖBV ihren 1895 begonnenen Weg des sozialen Engagements, der ja schon in unserem ursprünglichen Vereinszweck angelegt ist, weiter beschritten – wenn auch unter teilweise veränderten Rahmenbedingungen. Zu unserem 125jährigen Bestehen haben wir unsere Kolleginnen und Kollegen dazu aufgerufen, etwas zurückzugeben und sich mit sozialem Engagement bei all jenen zu bedanken, die uns seit langem begleiten. Die Corona-Pandemie hat zwar verhindert, dass wir diese guten Taten genau so umsetzen konnten wie geplant, hat uns aber nicht davon abgehalten, uns auf unterschiedlichen Wegen zu engagieren. Als Beispiel sei die Aktion „Die ÖBV liest vor“ genannt, bei der wir auf digitalem Wege selbst vorgelesene Geschichten für Kinder bereitgestellt haben. Für die vielfältigen schönen Aktionen der Kolleginnen und Kollegen, über die wir regelmäßig etwa auf Facebook berichtet haben, sei allen hiermit herzlich gedankt!

Unsere langjährigen Sponsoring-Partnern sind wir treu geblieben, denn unsere Sponsoring-Beziehungen beruhen auf gegenseitigem Vertrauen und dem Willen, gemeinsam etwas zu bewegen. Der Verein fair & sensibel, der im vergangenen Jahr sein 20jähriges Bestehen gefeiert hat, gehört ebenso zu unseren Partnern wie das mobile Kinderhospiz MOMO. Außerdem haben wir wieder den Österreichischen Kinderschutzbund und den Verein Copart unterstützt.

Den – sanierungsbedingten – Auszug aus unserer Unternehmenszentrale haben wir dazu genutzt, um uns gleich auf zwei Arten im Sinne der Nachhaltigkeit zu engagieren. Wir haben insgesamt über 11 Tonnen Altpapier umweltgerecht entsorgt und zum anderen unsere Lager geräumt. Restbestände aus vergangenen Werbe- und Geschenkkaktionen wurden im Zuge eines internen Flohmarkts an die Kollegin und an den Kollegen gebracht. Die lukrierte Summe ging zu 100 Prozent als Spende an den Verein Hemayat, der seit 1995 Überlebende von Krieg und Folter psychotherapeutisch betreut.

Viele Veranstaltungen mussten aufgrund der Pandemie abgesagt oder in veränderter Form durchgeführt werden. So fand der Krebsforschungslauf der Med Uni Wien zwar nicht wie in den vergangenen Jahren als Großveranstaltung statt, konnte aber individuell oder in kleinen Teams absolviert werden. Wir haben wieder teilgenommen und dazu beigetragen, Spenden für die Krebsforschung zu sammeln.

Gemeinsam mit dem ÖBV Betriebsrat wurde im vergangenen Jahr die Inn Challenge unterstützt. Für gute Zwecke haben Sportler laufend, Kajak fahrend oder auf dem Fahrrad den Weg des Inn vom Ursprung bis zur Mündung zurückgelegt, ganze 536 Kilometer in sieben Tagen. Die gesammelten Gelder wurden bedürftigen Menschen zur Verfügung gestellt.

Mit unserer weihnachtlichen Spendenaktion konnten weitere Menschen unterstützt werden, die aufgrund von Schicksalsschlägen oder Erkrankungen dringend Hilfe brauchen.

Auch die Kolleginnen und Kollegen in den Landesdirektionen haben ihre langjährigen Beziehungen zu sozialen, sportlichen und künstlerischen Initiativen mit viel Einsatz und persönlichem Engagement aufrecht erhalten.

Fortgesetzt haben wir unsere Kampagne „ÖBV für die Frau“ 2020 unter dem Leitmotiv „Selbst ist die Frau. Für ein selbstbestimmtes Leben auch in der Pension“. Wir bestärken damit Frauen darin, eigenständig für ihre finanzielle Absicherung zu sorgen, informieren über drohende Pensionslücken und wie vorgesorgt werden kann.

Die Pandemie hat uns dazu gezwungen, unser künstlerisches Engagement neu zu denken. Auch wegen des temporären Umzugs unserer Zentrale gab es im vergangenen Jahr nur eine Vernissage und Ausstellung. Auf unserer Website [www.oebv.com](http://www.oebv.com) finden sich allerdings mittlerweile Rückblicke auf vergangene Ausstellungen und Portraits „unserer“ Künstlerinnen und Künstler.

## Risikobericht

### Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Die Kernkompetenz eines Versicherungsunternehmens besteht darin, Risiken gegen den Erhalt von Prämien zu übernehmen und somit gegen unvorhersehbare Ereignisse abzusichern. Die Übernahme dieser Risiken ist daher ein zentrales Thema jeder Versicherung. Die jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit diesen Risiken bzw. das bewusste und kalkulierte Eingehen dieser Risiken hat dazu beigetragen, dass die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG, auch in Zeiten großer Unsicherheit jederzeit ihre Verpflichtungen ihren Kundinnen und Kunden gegenüber erfüllen konnte. Das eingesetzte Risikomanagement-System zielt darauf ab, sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu bewerten und zu steuern und gleichzeitig Chancen wahrzunehmen.

Das Risikomanagement (die Abteilungsleitung übt die Risikomanagement-Funktion aus) der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG, ist eine unabhängige organisatorische Stabsstelle. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt zu einem effektiven Risikomanagement bei. Das Risikomanagement-System folgt den Anforderungen nach § 110 VAG, und die Risikomanagement-Funktion erfüllt die Anforderungen nach § 112 VAG. Es ist ein integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse des Unternehmens.

Durch den Einsatz des Asset Liability Managements werden die Auswirkungen zukünftiger Entwicklungen sowohl auf den Kapitalanlagenbestand als auch auf die versicherungstechnischen Rückstellungen simuliert. Dadurch soll gewährleistet werden, dass mögliche negative Entwicklungen frühzeitig erkannt und abgewendet, positive Effekte hingegen gefördert und unterstützt werden können.

Die bereits erfassten Risiken werden in allen Fachbereichen durch die Bereichs- oder AbteilungsleiterInnen überwacht, aktualisiert, bewertet und an das Risikomanagement berichtet. Dort werden die Risiken zusammengefasst, analysiert und in Zusammenarbeit mit den Bereichs- oder AbteilungsleiterInnen mögliche Risikominderungs- und Überwachungsmaßnahmen festgelegt, wodurch eine systematische und umfassende Steuerung der Risikogesamtposition des Unternehmens erfolgt.

Mittels standardisierter Prozesse wird der Vorstand über die Ergebnisse und definierten Maßnahmen unterrichtet. Eine umfassende Transparenz der Risikosituation und ihrer Überwachung ist somit gewährleistet.

Das Gesamtrisiko lässt sich in versicherungstechnische Risiken, Kapitalmarktrisiken, operationale und sonstige Risiken unterteilen.

Die **versicherungstechnischen Risiken** umfassen:

- >>> das **Tarifierungsrisiko**,
- >>> das **Zinsgarantierisiko**,
- >>> das **Reserverisiko**,
- >>> das **Biometrische Risiko**,
- >>> das **Stornorisiko**.

**Risiken aus den Kapitalanlagen** beinhalten:

- >>> das **Marktrisiko**,
- >>> das **Bonitäts-/Kreditrisiko**,
- >>> das **Liquiditätsrisiko**.

**Operationale Risiken** treten in Zusammenhang mit allen betrieblichen Systemen und Prozessen auf, vor allem

- >>> als **betriebliche Risiken** bzw.
- >>> als **rechtliche Risiken**.

Zu den **sonstigen Risiken** zählt in erster Linie das strategische Risiko.

#### Versicherungstechnische Risiken

**Tarifierungsrisiko:** Damit wird das Risiko umschrieben, dass eine im Voraus festgelegte Prämie für eine über einen langjährigen Zeitraum zu erbringende Versicherungsleistung, die von künftigen Entwicklungen abhängig ist, unzureichend ist.

**Zinsgarantierisiko:** Dieses entsteht aufgrund von Versicherungsverträgen mit garantierten Zinsleistungen, die aus den Kapitalanlagen erwirtschaftet werden müssen.

**Reserverisiko:** Darunter ist das Risiko in Bezug auf die Angemessenheit versicherungstechnischer Rückstellungen zu verstehen.

**Biometrisches Risiko:** Dieses Risiko beschreibt die finanziellen Auswirkungen von Ereignissen, welche die Lebensumstände der VersicherungsnehmerInnen grundlegend verändern. Solche Ereignisse sind zum Beispiel Erkrankungen, Invalidität, Ableben, Langlebigkeit und Berufsunfähigkeit. Für die tarifliche Berücksichtigung der biometrischen Risiken verwendet die ÖBV die von der Aktuarvereinigung empfohlenen Sterbetafeln, wobei das Berufsunfähigkeitsrisiko in der ÖBV von untergeordneter Bedeutung ist.

**Stornorisiko:** Hierbei handelt es sich um das Risiko, dass tatsächliche Stornoquoten von den vorhergesagten abweichen. Stornowahrscheinlichkeiten werden bei der Kalkulation von Lebensversicherungstarifen nicht berücksichtigt, im Stornofall wird der vertragliche Rückkaufswert ausbezahlt.

Die Deckungsrückstellungen sind unter Berücksichtigung der künftigen Kosten (mit Ausnahme der fondsgebundenen Lebensversicherung) einzelvertraglich nach der Methode der konstruktiven Neuberechnung ermittelt. Außerdem werden die versicherungstechnischen Risiken und der Marktwert der Deckungsrückstellung (in der Lebensversicherung) mit Hilfe eines Projektions-Tools berechnet.

Die Rechnungsgrundlagen und Methoden entsprechen den aufsichtsbehördlichen Vorschriften und werden vorsichtig bemessen. Außerdem werden anerkannte aktuarielle Verfahren verwendet, und es kommt laufend zu Analysen des aktuellen Bestandes. Daher können die Methoden und Rechnungsgrundlagen in Abstimmung mit dem verantwortlichen Aktuar als ausreichend angesehen werden.

Die Rechnungszinssätze in der klassischen Lebensversicherung lagen im abgelaufenen Jahr gemäß den Geschäftsplänen zwischen 0,0 % und 4,0 %. Für das Neugeschäft im Jahr 2020 (ab Februar 2020, davor 0,5 %) wird auf Basis der gesetzlichen Vorschriften ein Rechnungszinssatz von 0,0 % herangezogen. Für das Neugeschäft 2021 bleibt der Rechnungszins mit 0,0 % unverändert.

Vor Vertragsannahme werden standardisierte Risikoprüfungen nach klar definierten Annahmerichtlinien durchgeführt, um das versicherungstechnische Risiko zu minimieren. Zur Risikominderung wird außerdem das Instrument der Rückversicherung in Anspruch genommen, um höhere Einzelrisiken im Rahmen des Risikotransfers abzugeben und größere Schwankungen auszugleichen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der Lebens- und Unfallversicherung setzen sich zum Bilanzstichtag nach Abzug der Anteile der Rückversicherer wie folgt zusammen:

<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b> in Millionen Euro	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Prämienüberträge	9,0	9,7
Deckungsrückstellung	1.705,6	1.697,9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	35,2	34,3
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der VersicherungsnehmerInnen	15,1	19,3
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,0	0,0
	<b>1.764,9</b>	<b>1.761,2</b>

Die **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft** werden laufend überwacht und gegebenenfalls eingemahnt. Gegenüber VersicherungsnehmerInnen haften am Bilanzstichtag Beitragsforderungen im Ausmaß von 0,5 % (2019: 0,4 %) der vorgeschriebenen Bruttobeiträge aus. Fällige Außenstände an VersicherungsnehmerInnen werden laufend durch unsere Inkassoabteilung überwacht und durch das Mahnwesen beobachtet. Bei den VersicherungsvermittlerInnen werden die Provisionsaußenstände regelmäßig überwacht und gegebenenfalls eingemahnt.

#### Risiken aus Kapitalanlagen

Ziel unserer Kapitalveranlagung ist es, einen ausgewogenen Weg zwischen zumutbarem Risiko und angemessener Rendite zu finden. Unter diesen Gesichtspunkten erfolgt auch die permanente Überwachung, gegebenenfalls Umstrukturierung und Neuveranlagung, wobei auf die strikte Einhaltung der aufsichtsrechtlichen und unternehmensinternen Vorgaben (Sicherheit, Rentabilität, Liquidität, Mischung und Streuung) größtes Augenmerk gelegt wird. Die Anforderungen aus den zukünftigen gesetzlichen Vorgaben zur Nachhaltigkeit werden im Laufe des Geschäftsjahres 2021 sukzessive berücksichtigt und in das Risikomanagement-System integriert.

**Marktrisiko:** Das ist das Risiko, aufgrund nachhaltiger Veränderung von Marktpreisen oder preisbeeinflussender Faktoren wie Zins-, Aktienkurs- oder Wechselkursveränderungen Verluste zu erleiden. Für eine laufende Risikoberichterstattung werden Marktwerte für alle Kapitalanlagen ermittelt. Die laufende Risikoüberwachung stellt sicher, dass auch bei maßgeblichen Kursänderungen alle aufsichtsrechtlichen Vorschriften, insbesondere die Solvabilitätsvorschriften, eingehalten werden.

**Bonitäts-/Kreditrisiko:** Das ist das Risiko, durch den Ausfall, den Zahlungsverzug oder die Bonitätsverschlechterung eines Emittenten bzw. Schuldners (beinhaltet auch den Rückversicherer) Verluste zu erleiden. Intern festgelegte Limits und Richtlinien regeln die Spielräume bei den einzelnen Partnern und verhindern somit auch ein Kumulrisiko. Seit der Finanzkrise hat der Stellenwert des Bonitätsrisikos zugenommen.

**Liquiditätsrisiko:** Das ist das Risiko, aufgrund von nicht zeitgerechten Liquiditätszu- und -abflüssen den Zahlungsverpflichtungen – hauptsächlich aus Versicherungsverträgen – nicht jederzeit nachkommen zu können. Der überwiegende Teil der Kapitalanlagen wird auf eigene Rechnung gehalten und verwaltet (klassische Lebensversicherung). Die dadurch gewährleistete hohe Flexibilität unserer Kapitalanlagen sorgt dafür, dass permanent ausreichend Liquidität zur Erfüllung aller Verpflichtungen gegeben ist. Unterstützt wird dies durch eine Liquiditätsplanung, die sämtliche Zahlungsströme im Unternehmen berücksichtigt.

Die Fristigkeiten zur Minimierung der Risiken aus der Wechselwirkung von Kapitalanlagen und versicherungstechnischen Rückstellungen werden genau beobachtet. Unser Asset Liability Management bietet uns weitere Möglichkeiten, diese Wechselwirkungen zu optimieren und eventuelle negative Auswirkungen frühzeitig zu unterbinden.

**Operationale Risiken**

Diese Risiken ergeben sich aufgrund von operativen Ineffizienzen, menschlichem oder technischem Versagen, durch externe Einflussfaktoren sowie durch rechtliche, steuerliche oder makroökonomische Änderungen und vertragliche Vereinbarungen. Das Risiko einer Pandemie bzw. eines Terroranschlages ist bereits seit einigen Jahren Bestandteil der Risikolandkarte der ÖBV. Maßnahmen zum Umgang mit diesen Ereignissen wurden durch die Vorgaben des Notfallmanagements definiert und haben sich im vergangenen Jahr sehr gut bewährt. Diese Vorgaben haben es uns ermöglicht, bereits Ende Februar 2020 den Krisenstab für die Bewältigung der Corona-Pandemie zu aktivieren und dadurch das Unternehmen bestmöglich durch die Pandemie zu steuern.

Unabhängig von den Ereignissen im Jahr 2020 werden die operationalen Risiken durch das Risikomanagement in Zusammenarbeit mit den Bereichs- und/oder AbteilungsleiterInnen aus allen Fachbereichen zumindest einmal pro Jahr identifiziert, klassifiziert und bewertet. Außerdem werden im Zuge der Risikoerfassung die abteilungsinternen Überwachungsmaßnahmen auf Vollständigkeit und Effizienz überprüft.

Die Innenrevision der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG, wird auf Grund der Größe des Unternehmens, genehmigt durch die Finanzmarktaufsicht, von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wahrgenommen. Sie ergänzt die internen Risikoanalysen von Organisation und Prozessen. Weiters wird durch Funktionstrennung in den Arbeitsabläufen, Vier-Augen-Prinzip bei nahezu allen Aufgaben und hierarchisch abgestufte Vollmachts- und Berechtigungssysteme das Risiko von Fehlentwicklungen und schädigenden Handlungen unterbunden bzw. minimiert.

Die Folgen von möglichen IT-Systemausfällen (Feuer, Vandalismus, Viren etc.) werden durch eine umfangreiche Datensicherung begrenzt. Zur weiteren Vermeidung von operationalen Risiken erfolgen laufende Abstimmungen und Plausibilitätsprüfungen.

Eine permanente Beobachtung aller operationalen Risiken – exponierte Bereiche werden einer zusätzlichen Kontrolle durch die interne Revision und Compliance unterzogen – soll gewährleisten, dass Veränderungen des Risikopotentials sofort erkannt werden können.

Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen bzw. steuerlichen Rahmenbedingungen resultieren, werden einer ständigen Überprüfung unterzogen bzw. hinsichtlich der bilanziellen Konsequenzen untersucht.

**Solvabilitätsanforderungen**

Mit 1. Jänner 2016 ist Solvency II in Kraft getreten. Für die Berechnung der Bedeckungsquote des Geschäftsjahres 2020 wurden bereits zahlreiche Parameter aktualisiert. Es ist allerdings zu beachten, dass bis zur Meldung an die FMA noch Änderungen vorgenommen werden können.

Die Ergebnisse zum Jahresabschluss 2020 und eine Darstellung des Risikomanagement-Systems werden im Zuge des Berichtes zur Solvenz- und Finanzlage auf der ÖBV-Homepage veröffentlicht ([www.oebv.com](http://www.oebv.com) / „Über uns“ / „Geschäftsergebnisse“ / „Solvabilitätsberichte & Bekanntgaben“).

Vorbehaltlich zukünftiger Änderungen liegt die Bedeckungsquote nach Solvency II unter Berücksichtigung der bewilligten Übergangsmaßnahme nach § 337 VAG zum vierten Quartal 2020 bei 185,7 % (Jahresmeldung 2019: 192,9 %).

**Personalstand**

Zum Stichtag 31.12.2020 umfasste der Personalstand 596 Personen (2019: 606 Personen); 254 (2019: 265) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Innendienst, 342 (2019: 341) im Außendienst beschäftigt.

**Auslagerungen**

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden alle für den Geschäftsbetrieb wesentlichen, notwendigen Arbeiten selbst erledigt. Auslagerungen bestehen mit der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Eva Kamelreiter, Wien, die mit der Bewältigung von rechtlichen Angelegenheiten betraut ist, sowie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Wien, für die Wahrnehmung der internen Revision. Die Immobilienverwaltung wird von der ÖBV-Immobilien GmbH, einer 100%-igen ÖBV-Tochter, durchgeführt. Daneben besteht ein Vertrag mit einer Pensionskasse über die Verwaltung des Vertragsbestandes der betrieblichen Kollektivversicherung.



<b>Gewinnbeteiligung</b>	Eine Aufgliederung der beschlossenen Gewinnausschüttungen für die gewinnberechtigten Versicherungsverträge befindet sich im Anhang.
<b>Forschung und Entwicklung</b>	Von der Österreichische Beamtenversicherung, VVaG, wird keine Forschung und Entwicklung betrieben. Es fielen daher im abgelaufenen Geschäftsjahr dafür keine Aufwendungen an.
<b>Ausblick auf 2021</b>	Die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG, ist stets bemüht, neue Produkte zu entwickeln, damit die Mitglieder des Vereins auch weiterhin einerseits eine optimale Absicherung gegen unvorhersehbare Ereignisse genießen können, andererseits die Möglichkeit haben, an den Chancen des Kapitalmarktes mitzupartizipieren, ohne den Risiken desselben überproportional ausgesetzt zu sein. Dies führte zur Entwicklung und dem Vertrieb der neuen Lebensversicherungsprodukte. Der Start des Vertriebs dieser erfolgte Anfang Februar 2020.

Die anhaltenden niedrigen Zinsen und die daraus resultierende Reduktion des Garantiezinses wird auch im kommenden Jahr eine große Herausforderung für unseren effizient arbeitenden Vertrieb darstellen. Durch die neuen Lebensversicherungsprodukte werden wir unseren Mitgliedern dennoch weiterhin moderne und attraktive Produkte anbieten können.

Der Strategieprozess wird uns sowohl 2021 als auch in den nachfolgenden Jahren vor Herausforderungen stellen. Erste konkrete Schritte wurden bereits 2020 eingeleitet, die einzelnen strategischen Initiativen werden 2021 und in den Folgejahren konsequent umgesetzt. Die Verschlankeung unserer Organisation und die Steigerung der Effizienz wird viel Energie abverlangen.

In der Lebensversicherung erwarten wir für 2021 aufgrund der Entwicklungen des Lebensversicherungsmarktes ein ähnliches Niveau bei den verrechneten Prämien wie 2020; die Leistungen werden aufgrund der erwarteten Abläufe leicht ansteigen. In der Schaden- und Unfallversicherung streben wir wiederum einen Anstieg der verrechneten Prämien an. Die Leistungen in der Gesamtrechnung werden auf Grundlage der erwarteten Bestandssteigerung höher ausfallen als 2020. Die tatsächliche Ausgestaltung ist letztlich von den anfallenden Großschäden abhängig, die nicht planbar sind. Die bestehende Rückversicherung wird die Auswirkung der Großschäden auch 2021 abfedern. Die Parameter des Rückversicherungsprogrammes bleiben 2021 weitgehend unverändert, dem Bonitätsrisiko des Ausfalls einer Rückversicherungsgesellschaft wird weiterhin durch die breite Streuung der involvierten Rückversicherer Rechnung getragen. Ein derart außergewöhnlich gutes technisches Ergebnis, wie dies im abgelaufenen Jahr 2020 der Fall war, ist allerdings nicht zu erwarten.



**Dank und Anerkennung**

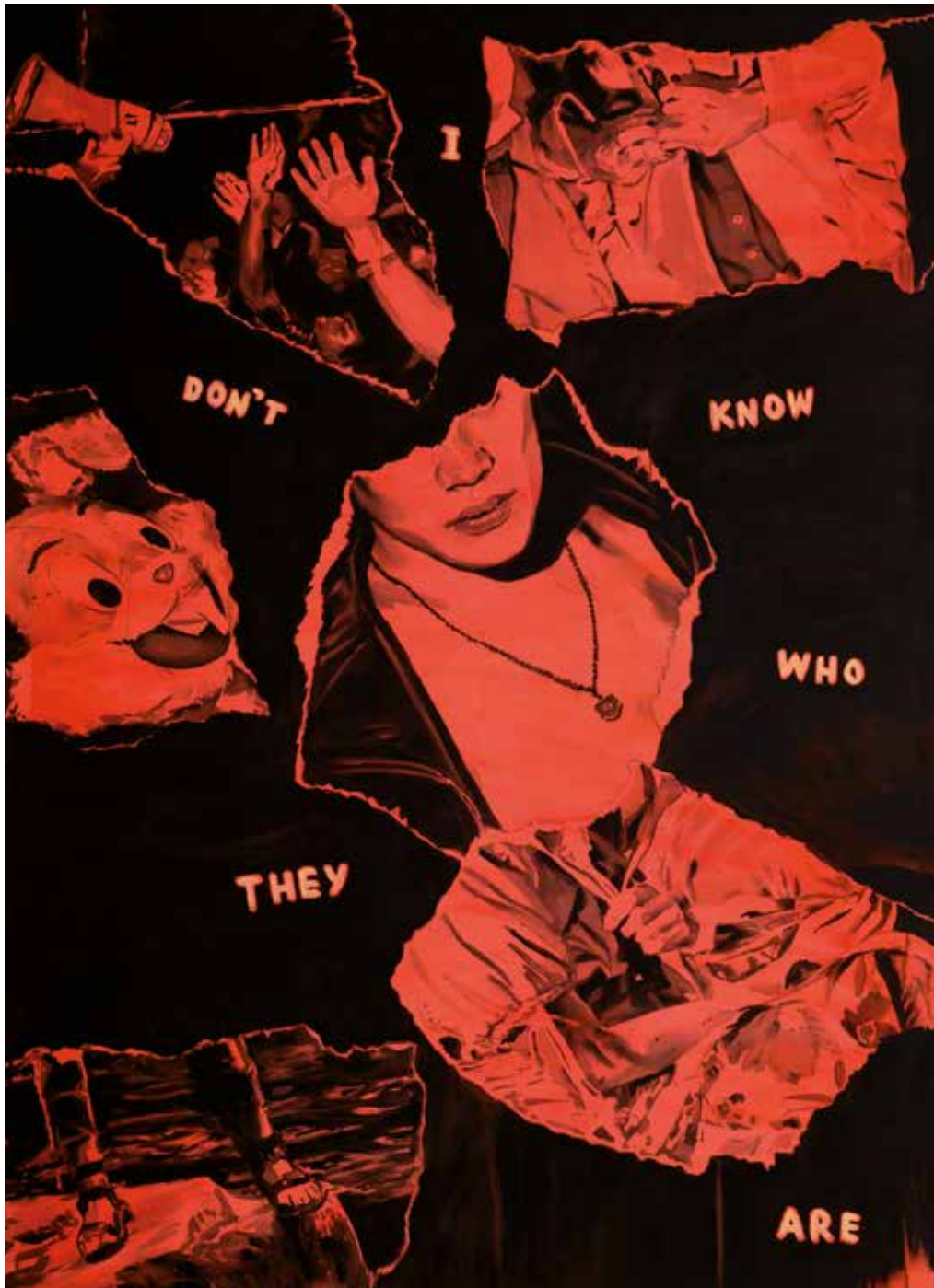
Bei unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern möchten wir uns für das Vertrauen bedanken, das sie in die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG, gesetzt haben. Unser Dank gilt ebenso den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie ganz besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Innen- und Außendienst, die mit ihrem Einsatz zum Erfolg des Vereins im abgelaufenen Jahr beigetragen haben.

Auch im Jahr 2021 werden wir uns bemühen, eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu erreichen und die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG, für die zukünftigen Herausforderungen zu stärken.

Wien, 17. März 2021

**Mag. Josef Trawöger**  
Vorstandsvorsitzender

**Werner Summer**  
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter



„I don't know who they are“, 2018, Acryl auf Molino, 200 x 140 cm

Ausstellung  
**Andreas Leikauf**  
**I don't know who they are**  
im Atrium der ÖBV Zentrale  
Vernissage am 14. Jänner 2020



## ANDREAS LEIKAUF I DON'T KNOW WHO THEY ARE

Andreas Leikauf geht in seinen großformatigen Portraits von einer anderen Form der Realitätskonstruktion aus. Er verwebt mediale Realitätsebenen mit narrativen Strukturen. Sloganhafte Texte begleiten die Figuren und definieren sie als neue Helden des Medienzeitalters. Die Tragik und Ausgesetztheit dieser bildgewordenen Menschen äußert sich in deren Gefangenschaft im Bild. „I don't know who they are“.

*(Günther Holler-Schuster)*

Eröffnung der Ausstellung, © Karl Grabherr

# Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Gesamt EUR	Gesamt EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>208.327,00</b>	<b>208.327,00</b>	<b>174.516,00</b>
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	208.327,00	208.327,00	174.516,00
<b>B. Kapitalanlagen</b>	<b>3.584.082,70</b>	<b>1.840.176.569,78</b>	<b>1.843.760.652,48</b>	<b>1.844.704.297,07</b>
I. Grundstücke und Bauten	3.584.082,70	143.713.065,37	147.297.148,07	143.592.981,55
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	104.296.152,12	104.296.152,12	104.290.652,12
2. Beteiligungen	0,00	7.950.189,75	7.950.189,75	6.315.906,48
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	780.086.610,68	780.086.610,68	769.353.627,22
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,00	731.772.271,78	731.772.271,78	748.477.614,65
3. Hypothekenforderungen	0,00	18.965,94	18.965,94	27.945,16
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	1.899.314,14	1.899.314,14	2.205.569,89
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	70.000.000,00	70.000.000,00	70.000.000,00
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	440.000,00	440.000,00	440.000,00
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>0,00</b>	<b>101.273.800,39</b>	<b>101.273.800,39</b>	<b>98.722.844,84</b>
<b>D. Forderungen</b>	<b>1.148.639,29</b>	<b>10.995.043,94</b>	<b>12.143.683,23</b>	<b>11.175.202,57</b>
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	64.480,76	838.922,23	903.402,99	656.648,82
2. an Versicherungsvermittler	51.097,48	238.905,99	290.003,47	263.213,01
II. Sonstige Forderungen	1.033.061,05	9.917.215,72	10.950.276,77	10.255.340,74
<b>E. Anteilige Zinsen und Mieten</b>	<b>0,00</b>	<b>13.086.334,08</b>	<b>13.086.334,08</b>	<b>14.657.868,25</b>
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>39.217.287,38</b>	<b>39.217.287,38</b>	<b>40.068.955,76</b>
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	0,00	2.420.253,28	2.420.253,28	2.767.701,10
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	0,00	36.796.885,70	36.796.885,70	37.301.106,26
III. Andere Vermögensgegenstände	0,00	148,40	148,40	148,40
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>1.126.154,86</b>	<b>1.126.154,86</b>	<b>931.235,63</b>
<b>H. Aktive latente Steuern</b>	<b>1.675.202,12</b>	<b>1.092.813,33</b>	<b>2.768.015,45</b>	<b>2.143.805,00</b>
<b>I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	<b>38.275.487,14</b>	<b>-38.275.487,14</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>44.683.411,25</b>	<b>1.968.900.843,62</b>	<b>2.013.584.254,87</b>	<b>2.012.578.725,12</b>



Passiva	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Gesamt EUR	Gesamt EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>20.713.174,06</b>	<b>59.732.144,82</b>	<b>80.445.318,88</b>	<b>88.509.163,66</b>
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage	2.943.131,83	26.314.544,09	29.257.675,92	28.595.375,92
2. Freie Rücklagen	16.857.042,40	26.474.600,73	43.331.643,13	52.057.787,91
II. Risikorücklage	912.999,83	6.943.000,00	7.855.999,83	7.855.999,83
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.500.000,00</b>	<b>13.500.000,00</b>	<b>15.000.000,00</b>	<b>15.000.000,00</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>	<b>20.147.742,54</b>	<b>1.744.662.988,58</b>	<b>1.764.810.731,12</b>	<b>1.761.283.102,74</b>
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	284.161,26	8.670.546,67	8.954.707,93	9.731.280,41
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	1.705.552.353,28	1.705.552.353,28	1.697.873.220,97
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	21.560.856,71	15.408.619,70	36.969.476,41	35.771.953,51
2. Anteil der Rückversicherer	-1.700.475,43	-85.581,50	-1.786.056,93	-1.423.093,35
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
1. Gesamtrechnung	0,00	15.075.150,43	15.075.150,43	19.296.941,20
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3.200,00	41.900,00	45.100,00	32.800,00
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>0,00</b>	<b>96.835.631,54</b>	<b>96.835.631,54</b>	<b>95.269.843,88</b>
I. Gesamtrechnung	0,00	96.835.631,54	96.835.631,54	95.269.843,88
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>1.289.101,75</b>	<b>39.362.972,07</b>	<b>40.652.073,82</b>	<b>38.657.796,48</b>
I. Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	8.172.905,00	8.172.905,00	8.574.314,00
II. Rückstellungen für Pensionen	0,00	19.323.475,21	19.323.475,21	21.420.042,04
III. Steuerrückstellungen	1.289.101,75	0,00	1.289.101,75	2.192.935,51
IV. Sonstige Rückstellungen	0,00	11.866.591,86	11.866.591,86	6.470.504,93
<b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.033.392,90</b>	<b>14.804.697,67</b>	<b>15.838.090,57</b>	<b>13.855.925,11</b>
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	153.356,69	3.587.794,30	3.741.150,99	2.627.405,05
2. an Versicherungsvermittler	78.511,88	164.553,92	243.065,80	291.647,33
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	313.448,67	10.959,78	324.408,45	289.165,22
III. Andere Verbindlichkeiten	488.075,66	11.041.389,67	11.529.465,33	10.647.707,51
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>2.408,94</b>	<b>2.408,94</b>	<b>2.893,25</b>
	<b>44.683.411,25</b>	<b>1.968.900.843,62</b>	<b>2.013.584.254,87</b>	<b>2.012.578.725,12</b>

# Gewinn- & Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<b>Schaden- und Unfallversicherung</b>	EUR	EUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>	<b>22.826.192,39</b>	<b>22.286.658,13</b>
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	24.109.173,12	23.673.289,59
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-1.287.824,29	-1.378.415,16
b) Veränderung durch Prämienüberträge		
ba) Gesamtrechnung	4.843,56	-8.216,30
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	<b>44.907,39</b>	<b>32.752,59</b>
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>-6.887.976,57</b>	<b>-7.969.392,80</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-7.351.680,82	-9.176.167,25
ab) Anteil der Rückversicherer	562.652,80	1.269.831,08
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-376.330,63	-42.219,52
bb) Anteil der Rückversicherer	277.382,08	-20.837,11
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>-10.679.376,66</b>	<b>-10.111.739,71</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-7.905.674,66	-7.525.151,71
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-2.773.702,00	-2.586.588,00
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	0,00	0,00
<b>5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-172.094,30</b>	<b>-70.788,45</b>
<b>6. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>5.131.652,25</b>	<b>4.167.489,76</b>

<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<b>Lebensversicherung</b>	EUR	EUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>	<b>150.619.607,15</b>	<b>154.923.231,39</b>
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	149.902.687,35	154.705.940,64
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-42.509,12	-27.275,94
b) Veränderung durch Prämienüberträge		
ba) Gesamtrechnung	759.428,92	244.566,69
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	<b>49.286.417,52</b>	<b>66.821.827,26</b>
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	<b>3.313.874,09</b>	<b>13.951.801,49</b>
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	<b>313.246,43</b>	<b>235.090,98</b>
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>-168.106.601,45</b>	<b>-146.571.902,02</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-167.394.936,31	-147.237.967,74
ab) Anteil der Rückversicherer	23.945,63	6.876,63
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-821.192,27	659.189,09
bb) Anteil der Rückversicherer	85.581,50	0,00
<b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>-470.736,33</b>	<b>-39.425.348,22</b>
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	-470.736,33	-39.425.348,22
<b>7. Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>	<b>-4.517.817,63</b>	<b>-10.781.906,67</b>
a) Gesamtrechnung	-4.517.817,63	-10.781.906,67
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>-40.837.899,67</b>	<b>-37.664.181,20</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-27.886.343,46	-25.168.341,98
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-12.959.519,12	-12.503.122,60
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	7.962,91	7.283,38
<b>9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	<b>-3.796.874,90</b>	<b>-2.967,66</b>
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-431.407,60</b>	<b>-294.574,12</b>
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-14.628.192,39</b>	<b>1.191.071,23</b>

Nichtversicherungstechnische Rechnung	2020	2020	2020	2019
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Gesamt EUR	Gesamt EUR
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>5.131.652,25</b>	<b>-14.628.192,39</b>	<b>-9.496.540,14</b>	<b>5.358.560,99</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>	<b>1.373.653,78</b>	<b>65.239.014,50</b>	<b>66.612.668,28</b>	<b>85.290.848,18</b>
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen EUR 600.000,00; (Vorjahr: EUR 790.000,00)	0,00	1.653.900,00	1.653.900,00	1.843.900,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten davon verbundene Unternehmen EUR 66.671,47; (Vorjahr: EUR 71.120,96)	682.347,50	7.755.846,72	8.438.194,22	8.928.965,48
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	261.065,58	36.252.730,92	36.513.796,50	44.851.664,57
d) Erträge aus Zuschreibungen	0,00	2.474.104,23	2.474.104,23	9.652.439,50
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	215.550,00	14.311.230,66	14.526.780,66	17.150.294,71
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	214.690,70	2.791.201,97	3.005.892,67	2.863.583,92
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen</b>	<b>-344.542,81</b>	<b>-15.952.596,98</b>	<b>-16.297.139,79</b>	<b>-18.186.937,89</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-86.774,00	-1.254.583,65	-1.341.357,65	-563.224,15
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-192.662,82	-8.920.853,02	-9.113.515,84	-5.395.793,92
c) Zinsaufwendungen	-65.105,99	-488.982,52	-554.088,51	-7.211.441,63
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	-1.034.650,00	-1.034.650,00	-1.808.612,00
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	0,00	-4.253.527,79	-4.253.527,79	-3.207.866,19
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>-49.286.417,52</b>	<b>-49.286.417,52</b>	<b>-66.821.827,26</b>
<b>5. Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>38.943,13</b>	<b>38.943,13</b>	<b>20.142,61</b>
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.067,01</b>	<b>-2.067,01</b>	<b>-71.495,39</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.160.763,22</b>	<b>-14.591.316,27</b>	<b>-8.430.553,05</b>	<b>5.589.291,24</b>
<b>8. Steuern vom Einkommen</b>			<b>359.145,37</b>	<b>129.040,01</b>
<b>9. Jahresfehlbetrag-/überschuss</b>			<b>-8.071.407,68</b>	<b>5.718.331,25</b>
<b>10. Auflösung von Rücklagen</b>				
a) Auflösung der Sicherheitsrücklagen			0,00	0,00
b) Auflösung der freien Rücklagen			14.697.430,96	137.917,91
<b>11. Zuweisung an Rücklagen</b>				
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage			-662.300,00	-1.663.500,00
b) Zuweisung an freie Rücklagen			-5.963.723,28	-4.192.749,16
<b>12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



## I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der **Jahresabschluss** wurde nach den Vorschriften des UGB und des VAG in der geltenden Fassung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden. Bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei der Ermittlung der Personalrückstellungen ab dem Geschäftsjahr 2018 wurden die Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P verwendet; von der Möglichkeit der Verteilung des Unterschiedsbetrags aus der Erstanwendung der neuen Sterbetafeln über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren wurde nicht Gebrauch gemacht. Die Ermittlung der Rechnungszinssätze für die Berechnung der IAS 19 Personalrückstellungen wurde im Jahr 2020 vereinheitlicht. Unabhängig vom jeweiligen Gutachter werden die Zinssätze eines externen Anbieters in Abhängigkeit der Restlaufzeit des Bestandes einheitlich für die Berechnung der Rückstellungen verwendet.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 % bis 33 % p.a., angesetzt.

**Grundstücke** werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden in der Regel mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Die Zeitwerte in Höhe von 449,6 Mio. EUR (2019: 380,2 Mio. EUR) wurden auf Grundlage von Schätzgutachten aus dem Jahr 2020 angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren Zeitwert in Höhe von TEUR 286,8 (2019: TEUR 1.576,7) wurden nicht durchgeführt, da das Potential für zukünftige Wertsteigerungen den Abschreibungsbetrag wesentlich übersteigt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** werden nach dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bewertet. Die Zeitwerte der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden anhand des anteiligen Eigenkapitals, mittels Bewertungsgutachten oder dem Buchwert ermittelt.

**Aktien, Ergänzungskapitalanleihen, Investmentfondsanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** werden grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Einzelne Wertpapierkategorien (Aktienfonds, gemischte Fonds sowie einzelne Rentenfonds) werden gemäß den Bestimmungen des § 149 Abs. 2 zweiter Satz VAG wie Gegenstände des Anlagevermögens bewertet. Dadurch wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.379,2 (2019: TEUR 0,0) für diese Vermögensgegenstände nicht vorgenommen. Der Buchwert dieser Vermögensgegenstände betrug zum 31.12.2020 TEUR 339.713,7 (2019: TEUR 353.967,4), der Zeitwert belief sich auf TEUR 348.373,9 (2019: TEUR 358.958,8).

Die **festverzinslichen Wertpapiere** werden nach dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bewertet; eine Abwertung dieser Wertpapiere erfolgt auf den Rücklösungswert. Dies führte 2020 zu Abschreibungen in Höhe von TEUR 283,2 (2019: TEUR 5,8).

Für die Ermittlung der Zeitwerte der Aktien, Ergänzungskapitalanleihen, Investmentfondsanteile und anderer nicht festverzinslichen Wertpapiere wurden die Börsenwerte herangezogen. Die Zeitwerte der festverzinslichen Wertpapiere wurden nach anerkannten Rechenmodellen (abgezinsten Cashflows) errechnet. Sie wurden mit Hilfe der zugekauften Software LPA analysiert und bewertet. Bei den festverzinslichen Wertpapieren wurden außerplanmäßige Abschreibungen im Ausmaß von TEUR 15.283,8 (2019: TEUR 13.689,4) nicht durchgeführt, da die Wertminderungen zinsinduziert und somit voraussichtlich nicht von Dauer sind.

**Hypothekenforderungen, Polizzendarlehen und sonstige Ausleihungen** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Als Zeitwert wird bei den Hypothekenforderungen und den Polizzendarlehen der Rücklösungswert angesetzt. Für die Ermittlung der Zeitwerte der sonstigen Ausleihungen wird überwiegend die zugekaufte Software LPA eingesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen waren im Geschäftsjahr 2020 sowie im Vorjahr nicht erforderlich.

Die Kapitalanlagen der **fondsgebundenen Lebensversicherung** und jene Teile der **prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge**, die im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung veranlagt sind, sind nach dem Tageswertgrundsatz bewertet. Folgende Fonds werden in der fondsgebundenen Lebensversicherung verwaltet:

ERSTE Bond Inflation Linked	AT0000619895
ERSTE Stock Europe	AT0000626825
ERSTE Responsible Stock Global	AT0000646799
ERSTE Select Bond	AT0000660600
ERSTE Stock EM Global	AT0000680970
XT Europa (T)	AT0000697065
ERSTE Stock Japan	AT0000697073
XT USA (T)	AT0000697081
ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT EU	AT0000705678
ERSTE STOCK TECHNO EUR (T)	AT0000753504
Ringturm Active Global Trend (T)	AT0000766373
ERSTE Stock Global	AT0000812870
ERSTE Bond Combirent	AT0000812912
ERSTE Bond Euro Mündelrent	AT0000812995
ERSTE Select Mix	AT0000828611
ERSTE Select Mix Dynamic	AT0000828637
ERSTE Bond Euro Government	AT0000A001L7
YOU INVEST Portfolio 30	AT0000A09R60
YOU INVEST active (T)	AT0000A11F86
YOU INVEST balanced (T)	AT0000A11FB9
YOU INVEST progressive (T)	AT0000A1GMW4
ERSTE Fixed Income Plus (T)	AT0000A20DG4
ERSTE FUTURE INVEST EUR (T)	AT0000A296E8
ERSTE GREEN INVEST EUR (T)	AT0000A2DY59
UniStrategie: Kons (T)	DE0005314108
UniStrategie: Ausgew (T)	DE0005314116
DWS Vermögensbildungsfond	DE0008476524
UniFavorit: Aktien	DE0008477076
UniGlobal	DE0008491051
PrivatFonds: Kontr	DE000A0RPAM5
Privatfonds: Kontr Pro	DE000A0RPAN3
ACATIS GANÉ VALUE EVENT FD (T)	DE000A0X7541
MAGELLAN C (T)	FR0000292278
COMGEST GROWTH EUROPE (T)	IE0004766675
Seilern World Growth - EUR (T)	IE00B2NXKW18
COMGEST GROWTH WORLD (T)	IE00BD5HXX71

Fid MSCI Emerging Markets Idx	IE00BYX5M476
Fid MSCI Europe Idx Fd (T)	IE00BYX5MD61
Fid S&P500 Idx Fd EUR (T)	IE00BYX5N110
Fid MSCI World Idx Fd (T)	IE00BYX5P602
UniEuropa A	LU0047060487
UniAsiaPacific	LU0100937670
BGF Global Alloc. Fd (T)	LU0171283459
BGF World Healthscience Fd (T)	LU0171307068
Vontobel Global Equity (T)	LU0218911690
FID EUROP. GROWTH FD (T)	LU0296857971
DNB Fund Technology A (T)	LU0302296495
Fid Asia Pacific Opportunities	LU0345361124
Pictet Global Megatrend Select	LU0386882277
Morgan Stanley INV - Global O	LU0552385618
FlvSt Multiple Opport (T)	LU1038809395
UniRak Nachh Kons A	LU1572731245

Die Kapitalanlage der **prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge** erfolgt im RT Zukunftsvorsorge Aktienfonds (T) (AT0000659644), im RT Vorsorgeinvest Aktienfonds (T) (AT0000A10ME1) und im Abrechnungsverband des klassischen Deckungsstocks.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten und Gebäudeeinrichtungen in vermieteten Gebäuden) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10 % bis 33 % p.a.. Gebäudeeinrichtungen in vermieteten Gebäuden sind mit einem Festwert erfasst. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

In **ausländischen Währungen** aushaftende Forderungen und Verbindlichkeiten sind zum Devisenmittelkurs bewertet.

Die **Prämienüberträge** der Lebensversicherung werden in Übereinstimmung mit den versicherungsmathematischen Grundlagen zeitanteilig von den Bruttoprämien berechnet. In der Schaden- und Unfallversicherung werden die Prämienüberträge unter Abzug eines Kostenabschlages in Höhe von EUR 50.146,10 (2019: EUR 50.983,20) zeitanteilig berechnet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** in der Lebensversicherung erfasst die am Bilanzstichtag bekannten Todesfälle, Rückkäufe und fälligen Abläufe. Die Rückstellung für Spätschäden wird für die im Folgejahr auszahlenden und nach Ende des Geschäftsjahres gemeldeten noch zu erwartenden Todesfälle gebildet.

In der Schaden- und Unfallversicherung ist Vorsorge getroffen für sämtliche bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden, für gemeldete Schäden, bei denen es ungewiss ist, ob eine Leistung erbracht werden muss, sowie für noch nicht gemeldete Schäden (pauschale Rückstellung für Spätschäden und Großschäden). Das Ergebnis aus der Abwicklung der Schadenrückstellung des Vorjahres erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.518.889,41 auf EUR 3.890.187,49 (2019: EUR 2.371.298,08).

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Für prämienfreie Versicherungsverträge wird eine in der Deckungsrückstellung berücksichtigte Verwaltungskostenrückstellung gebildet. Negative Prämienreserven werden auf Null gesetzt.

Folgende Sterbetafeln finden hauptsächlich Verwendung:

1. für Kapitalversicherungen einschließlich Risikoversicherungen:
  - 1.1. Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26 (DM 24/26)
  - 1.2. Allgemeine Österreichische Sterbetafel 1980/82 (ÖVM 80/82)
  - 1.3. Allgemeine Österreichische Sterbetafel 1990/92 (ÖV 90/92)
  - 1.4. Allgemeine Österreichische Sterbetafel 2000/02 (ÖV 00/02)
  - 1.5. Allg. Österreichische Sterbetafel 2000/02 (ÖBV ÖV 00/02 unisex)
  - 1.6. Allg. Österreichische Sterbetafel 2010/12 unisex (ÖV 10/12 unisex)
  
2. für Erlebens- und Rentenversicherungen:
  - 2.1. Österreichische Sterbetafel für Erlebens- und Rentenversicherungen 1980/82 (EROM/EROF 1950)
  - 2.2. Österreichische Sterbetafel für Rentenversicherungen 1996 (AVÖ 1996 R)
  - 2.3. Österreichische Sterbetafel für Rentenversicherungen 2005 (AVÖ 2005 R)
  - 2.4. Österreichische Sterbetafel für Rentenversicherungen 2005 unisex (AVÖ 2005 R unisex)

Der Rechnungszins beträgt zwischen 0,00 % und 4,00 %.

Die Deckungsrückstellung enthält die gemäß Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (MU-HZV) berechnete Zinszusatzrückstellung in Höhe von EUR 43.160.124,19 (2019: EUR 36.100.696,15). Im Vorjahr erfolgte eine zusätzliche Zuführung in Höhe von EUR 3.000.000,00, sodass der Stand der Zinszusatzrückstellung zum 31.12.2019 EUR 39.100.696,15 betrug.

Zur Deckung möglicher Ansprüche in Zusammenhang mit dem VersRÄG 2006 wurde per 31.12.2020 im Rahmen der Deckungsrückstellung eine Pauschalrückstellung in Höhe von EUR 482.000,00 (2019: EUR 598.000,00) gebildet.

Die **Schwankungsrückstellung** wird nach den Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsicht, BGBl II Nr. 315/2015 in der Fassung BGBl II Nr. 324/2016 berechnet. Für das Jahr 2020 wurde auf Grund dieser Berechnung keine Schwankungsrückstellung gebildet.

Die **Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** in der Lebensversicherungsabteilung enthält die Rückstellung für erklärte, noch nicht zugesagte Gewinnanteile sowie eine Rückstellung für künftige Gewinnverwendung.

In den **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** ist die Stornorückstellung ausgewiesen.

Die **Rückstellung für Abfertigungen** beträgt 98,07 % (2019: 98,34 %) der fiktiven gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsverpflichtungen am Bilanzstichtag. Eine zum Stichtag 31. Dezember 2020 nach IAS 19 vorgenommene Berechnung des Deckungskapitals der Abfertigungsverpflichtungen (Rechnungszinssatz 0,32 % und einer Valorisierung von 2,00 %, Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Projected Unit Credit Methode) ergibt einen Betrag von EUR 8.172.905,00 (2019: EUR 8.574.314,00; Rechnungszinssatz 0,50 % und einer Valorisierung von 2,00 %, Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Projected Unit Credit Methode).

Die **Rückstellung für Pensionen** enthält neben einer Rückstellung für flüssige Pensionen auch eine Rückstellung für die bei einer Pensionskasse ausgelagerten Pensionsverpflichtungen.

Die Rückstellung für flüssige Pensionen beträgt 100 % des mit einem Zinssatz von 0,78 % und einer Valorisierung der liquiden Pensionen von 2,00 % berechneten Barwerts des Deckungskapitals der flüssigen Pensionen nach IAS 19 (Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Projected Unit Credit Methode); das sind EUR 4.620.997,00. Im Vorjahr

wurde der Barwert des berechneten Deckungskapitals mit einem Zinssatz von 0,50 % und einer Valorisierung der liquiden Pensionen von 2,00 % nach IAS 19 (Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Projected Unit Credit Methode), ermittelt und betrug EUR 5.213.058,00.

Die Anwartschaften auf Pensionszuschüsse wurden im Jahr 1998, die Anwartschaften auf Grund von Sonderverträgen wurden im Jahr 2000 an die VBV Pensionskasse AG übertragen. Bei diesen Übertragungen wurden Einmalbeiträge in Höhe der in den Bilanzen vor der Übertragung ausgewiesenen Rückstellungen für Anwartschaften bezahlt. Der Verein leistet laufende Beiträge an die VBV Pensionskasse AG. Die Lücke zwischen den in der Pensionskasse vorhandenen Vermögenswerten und der Deckungsverpflichtung gemäß IAS 19 (Projected Unit Credit Methode, Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Rechnungszinssatz 1,10 % und einer Valorisierung bei Sonderverträgen von 1,75 % bzw. 0,00 % bei anderen Pensionszusagen) ergibt zum 31. Dezember 2020 eine Verpflichtung in Höhe von EUR 14.702.478,21. Die Vorjahresrückstellung betrug EUR 16.206.984,04 (Projected Unit Credit Methode, Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Rechnungszinssatz 0,85 % und einer Valorisierung bei Sonderverträgen von 1,75 % bzw. 0,00 % bei anderen Pensionszusagen).

Der Verein bildet eine **Rückstellung für Jubiläumsbezüge**, die aufgrund einer Betriebsvereinbarung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bezahlen ist. Als Rechnungszinsfuß gilt für die steuerliche Rückstellung 6,00 % p.a. und für die IAS 19 Rückstellung unter Verwendung der AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung) 0,70 % und eine Valorisierung von 2,00 % p.a.. Fluktuationsabschläge wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt. Die im Vorjahr gebildete IAS 19 Rückstellung verwendete einen Rechnungszins von 0,50 % und eine Valorisierung von 2,00 % p.a. sowie die AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung).

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in der Höhe der erkennbaren Risiken und Verpflichtungen gebildet. Darin ist im Geschäftsjahr eine Rückstellung für Restrukturierungen in Höhe von EUR 3.178.000,00 enthalten.

Die Erstellung einer **Konzernbilanz** unterblieb, da die verbundenen Unternehmen aufgrund ihrer geringen wirtschaftlichen Bedeutung keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

## II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

### Aktiva

Darstellung der Entwicklung der Bilanzwerte der Posten immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten und Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:

Immaterielle Vermögensgegenstände und Kapitalanlagen	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 1. Jänner 2020	174.516,00	143.592.981,55	104.290.652,12	6.315.906,48
Zugänge	247.366,80	7.228.378,63	5.500,00	1.634.283,27
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschreibung	0,00	0,00	0,00	0,00
Planmäßige Abschreibungen	-213.555,80	-3.524.212,11	0,00	0,00
<b>Stand am 31. Dezember 2020</b>	<b>208.327,00</b>	<b>147.297.148,07</b>	<b>104.296.152,12</b>	<b>7.950.189,75</b>

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten zur Gänze angeschaffte Datenverarbeitungsprogramme.

Die Eigennutzung der Grundstücke und Bauten stellt sich wie folgt dar:

Eigennutzung der Grundstücke und Bauten	2020	2019
	EUR	EUR
Bilanzwert gesamt	147.297.148,07	143.592.981,55
Anteil der Eigennutzung	12.788.832,52	10.738.316,72

Die Zusammensetzung des Grundbesitzes am 31. Dezember 2020 ist in der Aufstellung der Vermögenswerte dargestellt.

Die Grundwerte der Liegenschaften des Vereins betragen am 31. Dezember 2020 EUR 44.004.766,42 (2019: EUR 45.470.405,72).

Die Zugänge bei den verbundenen Unternehmen betreffen den Kauf einer Personengesellschaft. Voll haftender Komplementär ist die ÖBV Realitäten GmbH, Wien, der Verein fungiert als Kommanditist. Die ÖBV Realitäten GmbH, Wien, ist eine Immobilienbesitzgesellschaft, die zum 31.12.2020 acht Liegenschaften (2019: acht Liegenschaften) mit einem Buchwert von TEUR 88.097,5 (2019: TEUR 89.129,8) hält. Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 von TEUR 90.389,1 auf TEUR 91.099,3. Im Vorjahr wurde die Immobilien Projektgesellschaft ERD38 BP acht GmbH, Wien, auf die ÖBV Realitäten GmbH, Wien, mit Verschmelzungsstichtag 30.09.2019 verschmolzen. Die ÖBV Realitäten GmbH, Wien, ist dem Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG, gewidmet. Die Zugänge bei den Beteiligungen betreffen den Zukauf weiterer Anteile an der VBV Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien.

Zeitwerte der Kapitalanlagen gemäß Posten B des § 144 Abs. 2 VAG	2020	2019
	EUR	EUR
Grundstücke und Bauten	449.580.000,00	380.160.000,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	115.150.624,27	106.131.165,05
Beteiligungen	27.497.821,46	24.465.000,00
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	808.390.415,14	787.087.991,10
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	833.260.356,55	840.390.797,48
Hypothekenforderungen	18.965,94	27.945,16
Vorauszahlungen auf Polizzen	1.899.314,14	2.205.569,89
Sonstige Ausleihungen	81.893.468,56	83.210.540,10
Guthaben bei Kreditinstituten	440.000,00	440.000,00
	<b>2.318.130.966,06</b>	<b>2.224.119.008,78</b>

Von den sonstigen Ausleihungen in Höhe von EUR 70.000.000,00 (2019: EUR 70.000.000,00) entfallen auf öffentlich rechtliche Körperschaften EUR 20.000.000,00 (2019: EUR 20.000.000,00). Es sind keine durch einen Versicherungsvertrag besicherten Ausleihungen enthalten.

Zum Bilanzstichtag befinden sich keine derivativen Finanzinstrumente im direkten Bestand der Österreichischen Beamtenversicherung.

#### Forderungen

In den sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 10.950.276,77 (2019: EUR 10.255.340,74) sind folgende Forderungen an verbundene Unternehmen enthalten:

ÖBV Immobilien GmbH, Wien, in Höhe von EUR 15.864,90 (2019: EUR 5.589,88), ÖBV Selekt Versicherungsagentur GmbH, Wien, in Höhe von EUR 673.089,54 (2019: EUR 240.034,23), ÖBV Realitäten GmbH, Wien, in Höhe von EUR 29.012,16 (2019: EUR 9.276,47).

Forderungen an Beteiligungsunternehmen, VBV-Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien, sind mit EUR 17.128,17 (2019: EUR 2.962,73) ausgewiesen.

Sämtliche in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### Latente Steuern

Für die Ermittlung der latenten Steuern werden die unterschiedlichen Wertansätze von Vermögenswerten und Schulden im Unternehmens- und Steuerrecht herangezogen, soweit sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder auflösen.

Bei folgenden Posten bestehen derartige Unterschiede:

- >>> Grundstücke und Bauten
- >>> Investmentfonds
- >>> Bewertungsreserven auf Grund von Sonderabschreibungen
- >>> Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
- >>> Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer
- >>> Personalrückstellungen

Verlustvorträge blieben außer Ansatz.

Bei den Wertunterschieden handelt es sich um temporäre Differenzen.

Als Steuersatz für die Ermittlung der latenten Steuern wurde in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung 25,00 % verwendet. In der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde dem Umstand, dass wesentliche Teile des Ergebnisses den Versicherungsnehmern im Wege der Gewinnbeteiligung zugutekommen, durch den reduzierten Steuersatz von 5,00 % Rechnung getragen.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen aktiven latenten Steuern betragen EUR 2.768.015,45 (2019: EUR 2.143.805,00).

Die Ergebnisse einer vom Verein vorgenommenen Mittelfristplanung geben überzeugende, substantielle Hinweise dafür, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis in Zukunft zur Verfügung stehen wird. Dadurch ist der Ansatz der latenten Steuern gerechtfertigt.

## II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz Passiva

Darstellung der Entwicklung der Bewertungsreserven aufgrund von Sonderabschreibungen sowie der Bilanzwerte, der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer, der sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen, der Verbindlichkeiten und der Passiven Rechnungsabgrenzungsposten:

<b>Bewertungsreserven aufgrund von Sonderabschreibungen</b>		
<b>Entwicklung</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Wertberichtigung gemäß § 12 EStG zu Grundstücken und Bauten	EUR	EUR
Stand am 1. Jänner	5.710.385,29	5.840.740,30
Auflösung und Verbrauch	-137.917,91	-137.917,91
abzgl. Veränderung der latenten Steuern	7.562,90	7.562,90
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>5.580.030,28</b>	<b>5.710.385,29</b>

Die Entwicklung während des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

<b>Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>	<b>Gesamte Rückstellung</b>	<b>Erklärte laufende Gewinne</b>	<b>Erklärte Schlussgewinne</b>	<b>Schlussgewinnfonds</b>	<b>Freie Gewinnrückstellung</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anfangsbestand	19.296.941,20	7.894.990,06	886.916,61	0,00	10.515.034,53
Zuführungen	9.035.635,26	4.137.726,62	380.091,01	0,00	4.517.817,63
Entnahmen	-13.257.426,03	-7.867.849,93	-871.758,47	0,00	-4.517.817,63
Übertrag	0,00	-27.140,13	-15.158,14	0,00	42.298,27
<b>Endbestand</b>	<b>15.075.150,43</b>	<b>4.137.726,62</b>	<b>380.091,01</b>	<b>0,00</b>	<b>10.557.332,80</b>

<b>Rückstellungen</b>		
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Zusammensetzung	EUR	EUR
Rückstellung für Jubiläumsbezüge	3.718.494,00	3.742.324,00
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	1.831.645,40	1.883.239,64
Andere Rückstellungen	6.316.452,46	844.941,29
	<b>11.866.591,86</b>	<b>6.470.504,93</b>



Von den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben EUR 15.838.090,57 (2019: EUR 13.855.925,11) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Weder zum Ende des Geschäftsjahres noch zum Ende des Vorjahres bestanden Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

<b>Verbindlichkeiten</b>		
<b>Andere Verbindlichkeiten</b> Zusammensetzung	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	2.372.362,89	2.107.962,82
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.074.805,77	993.939,27
Sonstige Verbindlichkeiten	8.082.296,67	7.545.805,42
	<b>11.529.465,33</b>	<b>10.647.707,51</b>

In den anderen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen, ÖBV Immobilien GmbH, Wien, in Höhe von EUR 78.388,66 (2019: EUR 74.205,81) enthalten.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich Verpflichtungen für das folgende Geschäftsjahr in Höhe von ca. EUR 1.794.000 (2019: EUR 1.896.000,00) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre in Höhe von ca. EUR 8,6 Mio. (2019: EUR 9,0 Mio.).

### III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, jeweils für die Gesamtrechnung, und der Rückversicherungssaldo gliedern sich im Jahr 2020 wie folgt auf:

Versicherungstechnische Rechnung	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Direktes Geschäft	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Unfallversicherung	24.109.173,12	24.114.016,68	-7.728.011,45	-10.679.376,66	-447.789,41
(2019)	23.673.289,59	23.665.073,29	-9.218.386,77	-10.111.739,71	-129.421,19
Lebensversicherung	149.902.687,35	150.662.116,27	-168.216.128,58	-40.845.862,58	74.605,82
(2019)	154.705.940,64	154.950.507,33	-146.578.778,65	-37.671.464,58	-13.692,99

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen setzen sich im Jahr 2020 wie folgt zusammen (nur direktes Geschäft):

Verrechnete Prämien für Lebensversicherungen (nur direktes Geschäft)	2020 EUR	2019 EUR
Einzelversicherungen	148.258.925,95	152.952.021,51
Gruppenversicherungen	1.643.761,40	1.753.919,13
	<b>149.902.687,35</b>	<b>154.705.940,64</b>
Verträge mit Einmalprämie	17.834.792,13	20.108.480,14
Verträge mit laufender Prämie	132.067.895,22	134.597.460,50
	<b>149.902.687,35</b>	<b>154.705.940,64</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	120.821.268,86	130.591.701,58
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	320.303,24	339.667,82
Verträge prämiengeförderte Zukunftsvorsorge	17.599.331,71	16.849.787,75
Verträge fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	11.161.783,54	6.924.783,49
	<b>149.902.687,35</b>	<b>154.705.940,64</b>

Die Aufteilung nach geographischen Gebieten entfällt, da die Verträge in Mitgliedsstaaten der EU und im übrigen Ausland von untergeordneter Bedeutung (Anteil unter 3 %) sind.

In der Lebensversicherung wurden die gesamten Erfolge (Erträge abzüglich Aufwendungen) aus der Kapitalveranlagung in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesem Bereich einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden.

Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss in der Lebensversicherung setzen sich aus den Abschlussprovisionen in Höhe von EUR 5.021.508,83 (2019: EUR 4.712.644,41) und den sonstigen anteiligen Kosten von EUR 22.864.834,63 (2019: EUR 20.455.697,57) zusammen.

Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Lebensversicherung gliedern sich in Inkassogebühren in Höhe von EUR 547.001,79 (2019: EUR 562.036,11) und die sonstigen anteiligen Kosten im Ausmaß von EUR 12.412.517,33 (2019: EUR 11.941.086,49).

**Nichtversicherungs-  
technische Rechnung**

Die Österreichische Beamtenversicherung hat einen ertragreichen Bestand an Kapitalanlagen. Die Rendite der Kapitalanlagen im Jahr 2020 beträgt 2,7 % (2019: 3,6 %).

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen EUR 14.526.780,66 (2019: EUR 17.150.294,71), die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr auf EUR 1.034.650,00 (2019: EUR 1.808.612,00). Im aktuellen Geschäftsjahr resultieren die realisierten Gewinne zur Gänze aus dem Abgang von Wertpapieren (2019: EUR 12.511.231,98). Im Vorjahr wurden zudem aus dem Verkauf einer Liegenschaft Gewinne in Höhe von EUR 4.639.062,73 realisiert. Die Wertpapierveräußerungen im Geschäftsjahr 2020 erfolgten - ebenso wie im Jahr zuvor - vorwiegend deshalb, um das Spreadrisiko zu vermindern. Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen betreffend die Eigenmittelausstattung von Versicherungen (Solvency II) ermitteln sich anhand der bestehenden Risiken der Versicherung. Ein wesentliches Risiko ist dabei das Marktrisiko und hier wiederum das Spreadrisiko. Der Vorstand des Vereins hat im Geschäftsjahr 2020 entschieden, dieses Risiko weiter zu reduzieren, woraufhin Wertpapiere, die ein hohes Spreadrisiko beinhalteten, veräußert wurden. Die Abschreibungen von Kapitalanlagen mit Ausnahme der planmäßigen Gebäudeabschreibung betragen EUR 5.589.303,73 (2019: EUR 2.036.587,09), die Zuschreibungen zu Kapitalanlagen belaufen sich auf EUR 2.474.104,23 (2019: EUR 9.652.439,50). Die Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 554.088,51 (2019: EUR 7.211.441,63) enthalten die Zinskosten der Personalrückstellungen in Höhe von EUR 116.280,74 (2019: EUR 6.926.019,87). Die höhere Zinsbelastung des Vorjahres ist auf die deutliche Absenkung der Rechnungszinssätze im Geschäftsjahr 2019 zurückzuführen. Im aktuellen Geschäftsjahr konnte wegen des leichten Anstiegs des Rechnungszinssatzes aufgrund der Vereinheitlichung der Ermittlung der Rechnungszinssätze für ausgelagerte Pensionsverpflichtungen ein Zinsertrag in Höhe von EUR 1.555.729,72 erzielt werden.

**Aufgliederung von  
Aufwendungen**

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

<b>Aufwendungen</b>	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Gehälter und Löhne	8.155.210,00	6.637.074,00
Aufwendungen für Abfertigungen	536.744,00	282.831,00
Aufwendungen für Pensionen	79.008,00	376.185,00
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.347.556,00	2.225.852,00
Sonstige Sozialaufwendungen	596.320,00	604.260,00
	<b>11.714.838,00</b>	<b>10.126.202,00</b>

In den Aufwendungen für den Versicherungsabschluss sind enthalten:

<b>Aufwendungen</b>	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Gehälter und Löhne	15.648.672,21	12.528.602,65
Aufwendungen für Abfertigungen	1.029.936,02	533.890,86
Aufwendungen für Pensionen	151.604,59	710.113,50
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	4.504.622,81	4.201.671,29
Sonstige Sozialaufwendungen	1.144.252,29	1.140.641,01
	<b>22.479.087,92</b>	<b>19.114.919,31</b>

Die Aufwendungen für Pensionen in Höhe von EUR 230.612,59 (2019: EUR 1.086.298,50) betreffen zur Gänze Aufwendungen für leistungsorientierte Zusagen. Eine Dotierung einer Rückstellung aufgrund der Nachschussverpflichtung war 2020 so wie im Vorjahr nicht erforderlich.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von EUR 7.417.368,49 (2019: EUR 7.049.697,12) an; davon entfallen auf die Lebensversicherung EUR 5.021.508,83 (2019: EUR 4.712.644,41).

Vom Personalaufwand entfallen auf die Geschäftsaufbringung (Verkauf) EUR 22.478.897,86 (2019: 19.114.919,31) und auf den Betrieb EUR 10.685.601,00 (2019: EUR 9.099.837,00).

Auf das Geschäftsjahr bzw. das Vorjahr entfallen Aufwendungen für den Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von EUR 143.000,00 (2019: EUR 155.184,00) und für sonstige Leistungen EUR 41.928,60 (2019: EUR 19.211,70).

**Angaben zu personellen Verhältnissen**

Die durchschnittliche Zahl der ArbeitnehmerInnen betrug 602 (2019: 608), wobei sich alle im Angestelltenverhältnis befinden. Im Versicherungsbetrieb waren durchschnittlich 258 (2019: 261), im Versicherungsvertrieb waren durchschnittlich 345 (2019: 347) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Bei den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats haften am 31. Dezember 2020 keine Vorschüsse und Kredite aus. Haftungen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2020 nicht.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt EUR 1.797.292,61 (2019: EUR 1.903.020,36) entfielen im Vorjahr EUR 934.461,46 auf aktive und pensionierte Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG; aufgrund des Verbrauchs von Rückstellungen wurde im Geschäftsjahr 2020 für diese Personengruppe ein Ertrag in Höhe von 41.755,41 erzielt.

Von der Aufgliederung der Bezüge des Vorstandes wird aufgrund der Anwendung des § 242 Abs. 4 UGB Abstand genommen. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands betragen im Jahr 2020 EUR 147.544,32 (2019: EUR 146.546,20).

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit für den Verein beliefen sich im Jahr 2020 auf EUR 48.840,00 (2019: EUR 48.400,00); frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten so wie im Vorjahr auch im Jahr 2020 keine Vergütungen.

Am 31. Dezember 2020 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Unternehmen (Name und Sitz)	Anteil am Kapital	Letzter Jahres- abschluss	Eigen- kapital	Jahres- überschuss
	%		TEUR	TEUR
ÖBV Immobilien GmbH, Wien	100	2020	844	10
ÖBV Selekt Versicherungsagentur GmbH, Wien	100	2020	1.361	600
ÖBV Realitäten GmbH, Wien	100	2020	91.099	709

Sonstige Beteiligungen bestanden an folgendem Unternehmen:

Unternehmen (Name und Sitz)	Anteil am Kapital	Letzter Jahres- abschluss	Eigen- kapital	Jahres- überschuss
	%		TEUR	TEUR
VBV Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien	16,07	2019	61.278	8.338

#### IV. Bebaute Grundstücke

<b>Bebaute Grundstücke der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG</b>	<b>Bebaute Grundstücke der ÖBV Realitäten GmbH, Wien</b>
1010 Wien, Börsegasse 10	1010 Wien, Salztorgasse 5
1010 Wien, Fleischmarkt 7	1030 Wien, Dapontegasse 3
1010 Wien, Graben 14–15	1030 Wien, Dapontegasse 5
1010 Wien, Grillparzerstraße 11	1030 Wien, Drorygasse 2a
1010 Wien, Grillparzerstraße 14	1070 Wien, Neubaugasse 40
1010 Wien, Landesgerichtsstraße 12	1140 Wien, Tiefendorfergasse 2
1010 Wien, Mülker Bastei 3	1190 Wien, Döblinger Hauptstraße 46
1030 Wien, Geusaugasse 47	8010 Graz, Am Eisernen Tor 11
1030 Wien, Hansalgasse 4	
1030 Wien, Hansalgasse 6	
1030 Wien, Kübeckgasse 18	
1040 Wien, Karolinengasse 4-6	
1040 Wien, Schelleingasse 37	
1060 Wien, Garbergasse 11	
1070 Wien, Lerchenfelder Straße 23	
1070 Wien, Lerchenfelder Straße 65	
1070 Wien, Lindengasse 45	
1080 Wien, Albertgasse 55	
1080 Wien, Wickenburggasse 13	
1090 Wien, Alserstraße 26	
1090 Wien, Grundlgasse 2	
1090 Wien, Hörlgasse 12	
1090 Wien, Kolingasse 11	
1090 Wien, Marktgasse 60	
1090 Wien, Nußdorfer Straße 53	
1090 Wien, Pramergasse 28	
1090 Wien, Prechtlgasse 9	
1090 Wien, Universitätsstraße 4	
1100 Wien, Jagdgasse 2c	
1150 Wien, Alberichgasse 3	
1170 Wien, Frauengasse 1a / Weissgasse 8	
1170 Wien, Geblergasse 10	
1170 Wien, Ottakringerstraße 46	
1180 Wien, Max-Emanuel-Straße 3	
1180 Wien, Schulgasse 67	
1190 Wien, Krottenbachstraße 98–100	
1190 Wien, Krottenbachstraße 102	
1190 Wien, Obkirchergasse 11	
1200 Wien, Webergasse 3	
1220 Wien, Berchtoldgasse 15	
3400 Klosterneuburg, Lebsaftgasse 2a	

## V. Die Organe

### Vorstand

Vorsitzender: **Josef Trawöger**, Mag.  
Vorsitzender-Stellvertreter: **Werner Summer**

### Aufsichtsrat

Vorsitzender: **Günter Blumthaler**  
1. Vorsitzender-Stv.: **Norbert Schnedl**, Dr.  
2. Vorsitzender-Stv.: **Franz Binderlehner**, DI  
Schriftführerin: **Romana Deckenbacher**, Mag. BEd  
Schriftführerin-Stv.: **Peter Dyduch**

Sonstige gewählte Mitglieder  
**Gerald Fleischmann**, DI  
**Hans Freiler**, Dr.  
**Wilhelm Gloss**, Dr.  
**Hannes Gruber**  
**Helmut Köstinger**  
**Werner Luksch**  
**Ernst Machart**, Mag.  
**Gerhard Schneider**  
**Rudolf Srba**  
**Elisabeth Vondrasek**

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder  
**Gerhard Prüller**, Betriebsratsvorsitzender (bis 1.8.2020)  
**Matthias Frühauf**, Betriebsratsvorsitzender (ab 1.8.2020)  
**Monika Wurzinger**, Betriebsratsvorsitzender-Stellvertreterin (verst. 21.12.2020)  
**Renate Brenner** (ab 1.8.2020)  
**Christian Cervenka**  
**Karl Haiden**  
**Kurt Maierhofer** (bis 1.5.2020)  
**Theresia Merzinger**  
**Andreas Schepetz** (ab 1.5.2020)  
**Marion Wais**, Mag.

### Mitgliedervertreter

**Gernot Acko**  
**Otto Aiglsperger**  
**Silvia Bauer** (bis 26.5.2020)  
**Bernd Brandstetter**  
**Daniela Eysn**, MA  
**Romanus Fennes**  
**Franz Fischer**  
**Herbert Frank**  
**Harald Funovits** (ab 26.5.2020)  
**Monika Gabriel**  
**Hermann Greylinger**  
**Hans Herold**, Mag.  
**Robert Hofmann** (ab 26.5.2020)  
**Walter Hotz**, Ing.  
**Johannes Idinger**, Mag.  
**Hermann Lipitsch**  
**Stephan Maresch**  
**Erich Mauersics**  
**Horst Pammer**  
**Andreas Rindler**  
**Markus Sammer**  
**Jutta Schor**  
**Susanne Schubert** (ab 26.5.2020)  
**Rudolf Schuchter**  
**Korinna Schumann** (bis 26.5.2020)  
**Stefan Seebauer**  
**Reinhard Stemmer**  
**Christian Sukop** (bis 26.5.2020)  
**Melitta Székely-Uttinger**  
**Harald Ulreich**  
**Manfred Wiedner**  
**Helmut Woisetschläger**  
**Gerhard Zauner**

### Treuhänder

Stellvertreter:

**Karin Tenora**, Mag. CPA  
**Markus Waldherr**, MMag. Dr.

## VI. Gewinnbeteiligung

### Verteilung des Betriebsüberschusses und Gewinnzuteilung

Der Betriebsfehlbetrag gemäß § 14 der Satzung beträgt im Jahr 2020 insgesamt EUR 4.215.890,05 (2019: Betriebsüberschuss EUR 14.836.737,92). Das Betriebsergebnis ist damit um EUR 19.052.627,97 niedriger als im Vorjahr (2019: um EUR 13.609.339,20 höher als im Jahr davor).

Der Vorstand schlägt der ordentlichen Versammlung der Mitgliedervertreter vor, die im Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2020 im Einklang mit den Bestimmungen der Satzung vorgenommene Aufteilung des Betriebsfehlbetrags von EUR 4.215.890,05 wie folgt zu genehmigen:

### Verteilung des Betriebsüberschusses

	EUR
Zuweisung an die Rückstellung für Gewinnbeteiligung	4.517.817,63
Auflösung von freien Rücklagen	8.733.707,68
	<b>4.215.890,05</b>

Aus der in der Bilanz zum 31. Dezember 2020 mit EUR 15.075.150,43 (2019: EUR 19.296.941,20) ausgewiesenen Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer sollen per 31. Dezember 2021 die auf den Folgeseiten dargestellten Gewinnanteile gemäß den den Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen an die Mitglieder ausgeschüttet werden.

Die vorgeschlagenen Gewinnverteilungsmaßnahmen der Lebensversicherung werden einen Betrag von EUR 4.517.817,63 (2019: EUR 8.781.906,67) erfordern. Jene Versicherungen im mechanischen Gewinnverband A, die im Jahr 2022 durch Erleben fällig werden, erhalten ebenso wie im Vorjahr aufgrund der aktuellen Gesamtverzinsung keinen Sondererlebensbonus.

Für künftige Gewinnverwendung verbleibt von der Rückstellung für Gewinnbeteiligung ein Rest von EUR 10.557.332,80 (2019: EUR 10.515.034,53).

### Erläuterung zur Berechnung der Gewinnrückstellung aus der Sicht der Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungs-Verordnung, BGBl. II Nr. 292/2015 (LV-GBV)

Die Berechnung der Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG 2016 stellt sich wie folgt dar:	EUR
Abgegrenzte Prämien	134.992.326,99
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	59.087.768,37
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-14.490.265,90
Sonstige versicherungstechnische Erträge	299.082,80
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-158.967.723,36
Erhöhungen von versicherungstechnischen Rückstellungen	-3.760.398,77
Verminderungen von versicherungstechnischen Rückstellungen	15.254.408,98
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-37.105.415,16
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-411.901,23
Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge	37.182,29
Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen	-1.973,55
Steuern vom Einkommen	-228.871,39
Auflösung der Risikorücklage	0,00
Zuweisung an die Risikorücklage	0,00
Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung	0,00
Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzrückstellung	0,00
<b>Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG 2016</b>	<b>-5.295.779,93</b>



Die Zuordnung zu den einzelnen Abrechnungskreisen erfolgte nach Möglichkeit durch direkte Zuordnung aus den Beständen. Bei jenen Positionen, bei denen dies nicht möglich war, erfolgte die Aufteilung im Verhältnis der Anzahl der im Bestand befindlichen Verträge, im Verhältnis der verrechneten Prämien bzw. im Verhältnis der Deckungserfordernisse in der klassischen Lebensversicherung.

Die Bemessungsgrundlage für die Mindestzuführung gemäß § 3 der Verordnung in Höhe von 85 % beträgt EUR 0,00 (2019: EUR 7.349.043,36).

Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer inklusive Direktgutschriften unter Anwendung des § 3 Abs. 2 LV-GBV betragen im Jahr 2020 EUR 7.010.054,45 (2019: EUR 13.394.943,67).

Die Angabe eines Anteils der Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer an der Mindestbemessungsgrundlage ist im Jahr 2020 nicht möglich, weil die Bemessungsgrundlage gemäß § 92 Abs. 4 VAG 2016 im Geschäftsjahr EUR 0,00 beträgt. Dies ist insbesondere deshalb der Fall, weil die Zuführung zur Zinszusatzrückstellung im Geschäftsjahr EUR 4.059.428,04 beträgt. Die Dotierung der Zinszusatzrückstellung kann bei der Ermittlung der Mindestbemessungsgrundlage bis zu einem Betrag abgezogen werden, der nicht höher ist als das Minimum von 0,3 % des mittleren Deckungserfordernisses des Geschäftsjahres der Lebensversicherungsverträge und der Hälfte der Differenz der Soll-Werte der Zinszusatzrückstellung vom aktuellen Bilanzstichtag zum vorherigen Bilanzstichtag.

Der Betrag ist zudem mit der positiven Summe aller anderen Posten nach oben begrenzt. Im Vorjahr betrug die Zuführung 182,27 % der Bemessungsgrundlage gemäß Verordnung.

#### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

#### Nachschusspflicht

Der Verein hat im § 13 Abs. 1 der Satzung festgelegt, dass keine Nachschusspflicht gemäß § 44 Abs. 2 VAG 2016 besteht.

Wien, 17. März 2021

**Mag. Josef Trawöger**  
Vorstandsvorsitzender

**Werner Summer**  
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter

**Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen werden gemäß Gewinnplan am 31.12.2021 Gewinnanteile in folgender Höhe zugeteilt:**

<b>Kapital-, Erlebens- und Rentenversicherungen</b>	Gewinn-/Abrechnungsverband	Gewinnanteilssätze	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen			
<b>bis 30.06.1967</b>	A		
beitragspflichtig		0 % des Jahresbeitrages	–
beitragsfrei		0 % der Deckungsrückstellung	–
<b>von 01.07.1967 bis 31.12.1989</b>			
beitragspflichtig		0 % des Jahresbeitrages	–
beitragsfrei		0 % der Deckungsrückstellung	–
gegen Einmalbeitrag		0 % der Deckungsrückstellung	–

<b>Kapitalversicherungen</b>	Gewinn-/Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Summen-/Zusatzgewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen				
<b>von 01.01.1990 bis 30.06.1996</b>	B			
beitragspflichtig		0,00 %	0,0 ‰	2 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	2 Zinsgewinnanteile
<b>von 01.07.1996 bis 30.06.2000</b>	C			
beitragspflichtig		0,00 %	0,0 ‰	1 Zinsgewinnanteil
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.07.2000 bis 31.12.2003</b>	D/F			
beitragspflichtig		0,00 %	0,0 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2004 bis 31.12.2005</b>	E/F			
beitragspflichtig		0,00 %	0,0 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2006 bis 31.03.2011</b>	F/F			
beitragspflichtig		0,00 %	1,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.04.2011 bis 20.12.2012</b>	G/F			
beitragspflichtig		0,00 %	1,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.12.2012 bis 31.12.2014</b>	H/F			
beitragspflichtig		0,00 %	1,5 ‰ (0,5 ‰*)	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil

<b>Kapitalversicherungen</b>	Gewinn-/ Abrech- nungs- verband	Zinsgewinn	Summen-/ Zusatzgewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen				
<b>von 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>				
beitragspflichtig	I/F	0,00 %	1,5 ‰ (0,5 ‰*)	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2016 bis 31.12.2016</b>				
beitragspflichtig	J/F	0,50 %	1,5 ‰ (0,5 ‰*)	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,50 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,50 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>ab 01.01.2017</b>				
beitragspflichtig	K/F	1,00 %	1,5 ‰ (0,5 ‰*)	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		1,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		1,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil

Der Zinsgewinnanteil wird an der Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres, der Zusatz- oder Summengewinnanteil an der Versicherungssumme auf den Todesfall, der Schlussgewinn am fälligen Kapital bemessen.

\*) bei Verträgen für die Begräbniskostenvorsorge

<b>Erlebens- und Rentenversicherungen</b>	Gewinn-/ Abrech- nungs- verband	Zinsgewinn	Summen-/ Zusatzgewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen				
<b>bis 14.03.2000</b>				
beitragspflichtig	B	0,00 %	0,0 ‰	2 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	2 Zinsgewinnanteile
<b>Gruppenvers. nach Tarif RG1-C</b>				
beitragspflichtig	B	0,00 %	0,0 ‰	2 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
<b>von 15.03.2000 bis 31.12.2003</b>				
beitragspflichtig	D/R	0,00 %	0,0 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2004 bis 31.12.2005</b>				
beitragspflichtig	E/R	0,00 %	0,0 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2006 bis 31.03.2011</b>				
beitragspflichtig	F/R	0,00 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.04.2011 bis 20.12.2012</b>				
beitragspflichtig	G/R	0,00 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil

<b>Erlebens- und Rentenversicherungen</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn	Summen-/ Zusatzgewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen				
<b>von 01.12.2012 bis 31.12.2014</b>	<b>H/R</b>			
beitragspflichtig		0,00 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragspflichtig gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	–
<b>von 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>	<b>I/F R</b>			
beitragspflichtig		0,00 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	–
<b>von 01.01.2016 bis 31.12.2016</b>	<b>J/F R</b>			
beitragspflichtig		0,50 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei gegen Einmalbeitrag		0,50 %	–	–
<b>ab 01.01.2017</b>	<b>K/F R</b>			
beitragspflichtig		1,00 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei gegen Einmalbeitrag		1,00 %	–	–

Der Zinsgewinnanteil wird an der Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres, der Zusatz- oder Summengewinnanteil am Ablösekapital (Rentenversicherungen) bzw. an der Versicherungssumme auf den Erlebensfall, der Schlussgewinn am fälligen Kapital bemessen.

<b>Betriebliche Kollektivversicherung</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn	Summen-/ Zusatzgewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen				
<b>von 01.01.2014 bis 31.12.2014</b>	<b>BKV/H</b>	0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>	<b>BKV/I</b>	0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2016 bis 31.12.2016</b>	<b>BKV/J</b>	0,25 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>ab 01.01.2017</b>	<b>BKV/K</b>	0,75 %	–	1 Zinsgewinnanteil

Der Zinsgewinnanteil wird an der Deckungsrückstellung zum Bilanzstichtag per 31.12.2020, der Schlussgewinn am fälligen Kapital bemessen.

<b>Pensionszusatzversicherungen</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn	Summen-/ Zusatzgewinn	Schlussgewinn
gemäß §108b EStG 1988				
beitragspflichtig	<b>Z</b>	0,00 %	0,0 ‰	1 Zinsgewinnanteil
beitragsfrei		0,00 %	–	–

Der Zinsgewinnanteil wird an der Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres, der Zusatzgewinnanteil am Rentenskapitalwert, der Schlussgewinn am fälligen Kapital bemessen.

**Prämiengeförderte Zukunftsvorsorge**

gemäß §108g EStG 1988

Für Beitrags- und Vermögensanteile, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, wird die beschlossene Gesamtverzinsung auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt und somit der entsprechende Teilbetrag laufend ihrem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung von Verträgen der Tarifgenerationen bis inkl. „H“ wird im Jahr 2022 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 1,50 % p.a. bzw. 1,25 % p.a. im Abrechnungsverband H2 und 1,00 % p.a. im Abrechnungsverband H3 gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung von Verträgen der Tarifgeneration „L“ wird im Jahr 2022 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 1,50 % p.a. gutgeschrieben. Wird im Jahr 2022 eine lebenslange monatliche Pensionszahlung gemäß der dem Versicherungsvertrag zugrunde liegenden Allgemeinen Bedingungen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge in Anspruch genommen, dann wird ein Treuebonus in Höhe von 2,00 % der vom Versicherungsnehmer einbezahlten Beiträge fällig.

**Erlebensversicherung mit kombinierter Veranlagung im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung und Fonds**

Für Beitrags- und Vermögensanteile, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, wird die beschlossene Gesamtverzinsung auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt und somit der entsprechende Teilbetrag laufend ihrem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung von Verträgen gegen laufende Beitragszahlung wird im Jahr 2022 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 1,75 % p.a. gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung von Verträgen gegen Einmalbeitrag wird im Jahr 2022 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 1,625 % p.a. gutgeschrieben.

<b>Flüssige Rentenversicherungen</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn (Erhöhung)
Verträge abgeschlossen		
<b>bis 14.03.2000</b>	<b>A/B/Z</b>	0,00 %
<b>von 15.03.2000 bis 31.12.2003</b>	<b>D/R</b>	0,00 %
<b>von 01.01.2004 bis 31.12.2005</b>	<b>E/R</b>	0,00 %
<b>von 01.01.2006 bis 31.03.2011</b>	<b>F/R</b>	0,00 %
<b>von 01.04.2011 bis 20.12.2012</b>	<b>G/R</b>	0,00 %
<b>von 01.12.2012 bis 31.12.2014</b>	<b>H/R</b>	0,00 %
<b>von 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>	<b>I/R</b>	0,00 %
<b>von 01.01.2016 bis 31.12.2016</b>	<b>J/R</b>	0,50 %
<b>von 01.01.2017 bis 31.01.2020</b>	<b>K/R</b>	1,00 %
Flüssige Bonusrenten		0,00 %

Der Zinsgewinnanteil (Erhöhungssatz) wird an der zuletzt bezahlten Rente bemessen.

Die flüssigen Bonusrenten werden auf eine Gesamtverzinsung von 1,50 % bzw. auf den tariflich garantierten Rechnungszins gesenkt.

<b>Risikoversicherungen mit Vorweggewinnbeteiligung</b>	Gewinn-/ Abrech- nungs- verband	Vorweggewinn- beteiligung
Verträge abgeschlossen		
<b>von 01.07.2000 bis 31.12.2003</b>	V	
Tarife RS25-D		25 %
Tarife RS50-D		50 %
<b>von 01.01.2004 bis 31.12.2005</b>	V	
Tarife RS25-E		25 %
Tarife RS50-E		50 %
<b>von 01.01.2006 bis 31.03.2011</b>	V	
Tarif RSV1-F		20 %
Tarif RSV2-F		45 %
<b>von 01.04.2011 bis 20.12.2012</b>	V	
Tarif RSV1-G		20 %
Tarif RSV2-G		45 %
<b>von 01.12.2012 bis 31.12.2014</b>	V	
Tarif RSV1-H		25 %
Tarif RSV2-H		50 %
<b>von 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>	V	
Tarif RSV1-I		25 %
Tarif RSV2-I		50 %
<b>von 01.01.2016 bis 31.12.2016</b>	V	
Tarif RSV1-J		25 %
Tarif RSV2-J		50 %
<b>von 01.01.2017 bis 31.01.2020</b>	V	
Tarif RSV1-K		25 %
Tarif RSV2-K		50 %
Die Bemessungsgrundlage für die Vorweggewinnbeteiligung sind jene Beiträge, die für das im Jahr 2022 beginnende Versicherungsjahr vorgeschrieben werden.		

**Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen werden gemäß Gewinnplan am 31.12.2021 Gewinnanteile in folgender Höhe zugesagt und zum Versicherungsstichtag im Jahr 2022 zugeteilt:**

<b>Verträge der Tarifgeneration „L“</b> Verträge abgeschlossen ab 01.02.2020	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn	Kostengewinn	Risikogewinn	Schlussgewinn
<b>Kapitalversicherungen</b>	L/F				
gegen laufende Beiträge		1,750 %	0 %	30 %	1,750 %
gegen Einmalbeitrag		1,625 %	0 %	30 %	1,625 %
<b>Begräbniskostenvorsorge</b>	L/F				
gegen laufende Beiträge		1,250 %	0 %	10 %	–
gegen Einmalbeitrag		1,125 %	0 %	10 %	–
<b>Erlebensversicherungen</b>	L/F				
gegen laufende Beiträge		1,750 %	0 %	30 %	1,750 %
gegen Einmalbeitrag		1,625 %	0 %	30 %	1,625 %
<b>Rentenversicherungen</b>	L/R				
gegen laufende Beiträge		1,750 %	0 %	30 %	1,750 %
gegen Einmalbeitrag		1,625 %	0 %	30 %	1,625 %
<b>Flüssige Rentenversicherungen</b>	L/R				Bonusrente
		1,000 %	0 %	–	Gesamtverzinsung 1,500 %

Der Zinsgewinnanteil bemisst sich in % des durchschnittlich veranlagten Kapitals, der Kostengewinnanteil in % der Summe aller Kostenbeiträge und der Risikogewinnanteil in % der Summe aller Risikobeiträge des jeweiligen Bilanzjahres.

Der Schlussgewinnanteil bemisst sich in % des durchschnittlich veranlagten Kapitals, in % der Summe der Risikobeiträge und in % der Summe der Kostenbeiträge der letzten zwei Bilanzjahre vor Vertragsablauf bzw. Ende der Aufschubdauer der jeweiligen Versicherungsverträge.

<b>Risikoversicherungen mit Vorweggewinnbeteiligung</b>				
gegen laufende Beiträge	–	0 %	35 %	
gegen Einmalbeitrag	–	0 %	35 %	

Die Bemessungsgrundlage für die Vorweggewinnbeteiligung aufgrund eines Risikogewinns sind die Risikobeiträge, aufgrund eines Kostengewinns die Verwaltungskostenbeiträge.

Die Vorweggewinnbeteiligung reduziert den zu bezahlenden Beitrag.

# Bestätigungsvermerke

## Bericht zum Jahresabschluss, Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

### **Österreichische Beamtenversicherung, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- >>> Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
- >>> Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

### **Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)**

Siehe Anhang Punkt „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Zeitwerte der Kapitalanlagen“



**Das Risiko für den Abschluss**

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 1.512 Mio. EUR ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Für Aktienfonds, gemischte Fonds sowie einzelne Rentenfonds wird zum 31. Dezember 2020 das Bewertungswahlrecht nach § 149 Abs 2 zweiter Satz VAG zur gemilderten Bewertung in Anspruch genommen. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cash Flows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgte und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

**Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- >>> Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- >>> Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- >>> Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- >>> Die Bewertungsmethodik der Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, wurde auf Angemessenheit hin untersucht sowie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.
- >>> Weiters haben wir für gemildert bewertete Wertpapiere anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden.
- >>> Bei streng bewerteten Wertpapieren haben wir uns davon überzeugt, dass unabhängig vom Zeitwert maximal die jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wurden.

**Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung**

Siehe Anhang Punkt „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“

**Das Risiko für den Abschluss**

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 1.706 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Passivseite in der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

**Unsere Vorgehensweise  
in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- >>> Wir haben uns einen grundsätzlichen Überblick über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- >>> Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen.
- >>> Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- >>> Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- >>> Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.
- >>> Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

**Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- >>> Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- >>> Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- >>> Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- >>> Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- >>> Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- >>> Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- >>> Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- >>> Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO**

Wir wurden von der Versammlung der Mitgliedervertreter am 21. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt und am 19. Juni 2019 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Außerdem wurden wir von der Versammlung der Mitgliedervertreter am 26. Mai 2020 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 16. Juni 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

KPMG Austria GmbH ist ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1961 Abschlussprüfer der Gesellschaft. PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH prüft den Jahresabschluss seit 2018.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## **Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer**

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer sind Herr Mag. Michael Schlenk und Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, 17. März 2021

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft

PKF CENTURION  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

**Mag. Michael Schlenk**  
Wirtschaftsprüfer

**Dr. Andreas Staribacher**  
Wirtschaftsprüfer

### **Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars**

Ich bestätige gemäß § 116 (5) VAG 2016 uneingeschränkt, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind, dass die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge ausreichen, um aus heutiger Sicht die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen zu ermöglichen und dass die Gewinnbeteiligung im Geschäftsjahr 2020 für alle Versicherungsnehmer angemessen im Sinne des jeweils gültigen Gewinnplans verteilt worden ist.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2020 ausgewiesene Position Deckungsrückstellung enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 1.705.552.353,28.

Die Position Prämienüberträge enthält Prämienüberträge des eigenen Geschäfts von EUR 8.670.546,67.

Wien, 4. Februar 2021

**DI Stefan Mikula e.h.**  
Verantwortlicher Aktuar

### **Bestätigungsvermerk der Deckungsstock-Treuhänderin**

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Tulln, 15. März 2021

**Mag. Karin Tenora, CPA**  
Treuhänderin

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat den um den Anhang erweiterten Jahresabschluss 2020 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat den einstimmigen Beschluss gefasst, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2020 ist sohin festgestellt.

Der Aufsichtsrat berichtet weiter, dass er sowohl als Ganzes als auch fallweise durch seinen Vorsitzenden Gelegenheit genommen hat, die Geschäftsführung der ÖBV zu überprüfen. Diesem Zweck dienten auch wiederholte Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche an Hand von Büchern und Schriften erschöpfende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung erteilten.

Im Jahr 2020 fanden eine ordentliche Versammlung der MitgliedervertreterInnen, sechs Aufsichtsratsitzungen sowie fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses statt.

Der Aufsichtsrat teilt der Versammlung der MitgliedervertreterInnen ferner mit, dass der Jahresabschluss 2020 und der Lagebericht vom Abschlussprüfer, der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und im Joint Audit durch die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH geprüft wurden, dass der Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und erörtert wurde und dass diese Prüfung nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat. Der Aufsichtsrat erklärt seinerseits, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat stellt daher an die Versammlung der MitgliedervertreterInnen den

## **Antrag,**

dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließen und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2021

Der Aufsichtsrat

**Günter Blumthaler e. h.**  
(Vorsitzender)

Den Wandel der Zeit erkennt man auch an diesen unterschiedlichen ÖBV Zeitzegen. Wir waren überrascht, was unsere Lagerräume zu bieten hatten.



**Tochter in altem Gewand.**  
Auch unsere Tochter ÖBV Immobilien gibt es schon eine Weile. Hier ein Firmenschild aus den Anfangszeiten.



**Diskretion wird bei uns groß geschrieben.**  
Dieses Schild hing vor rund 25 Jahren im Wiener Kundenbüro. So wurden damals unsere Kundendaten geschützt. Die ÖBV als Vorreiterin der DSGVO.



**Ein Mitgliedsschein aus vergangenen Tagen**  
Das Layout hat sich geändert, aber der Sache bleiben wir treu.



**Wir brennen für unsere KundInnen**  
Bei dieser Werbelinie aus den 1970/80er Jahren haben wir definitiv auch am guten Geschmack gespart.



**Analoger Massenspeicher aus den 80ern**  
In den 1980ern freuten sich unsere KundInnen noch über diese Mini-Telefonbücher.



**Herz ist Trumpf**  
Zu unseren Werbeartikeln zählen immer wieder Spielkarten. Die ersten hatten wir 1985 in unserem Repertoire - anlässlich unseres 90-jährigen Bestehens.



## Geschäftsmäßige Tarife

### Lebensversicherungen

#### >>> **Kleinlebensversicherungen mit Gewinnbeteiligung**

mit einer Versicherungssumme bis EUR 1.816,75

##### >> **Sterbegeldvorsorge**

- a) gegen laufende abgekürzte Beitragszahlung
- b) gegen Beitragszahlung bis längstens zum 85. Lebensjahr

##### >> **Er- und Ablebensversicherungen**

- a) gegen laufende Beitragszahlung

#### >>> **Kapitalversicherungen mit Gewinnbeteiligung**

##### >> **Erlebensversicherungen mit Beitragsrückgewähr im Ablebensfall**

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

##### >> **Er- und Ablebensversicherungen**

- a) gegen laufende Beitragszahlung
  - > mit halbem Beitrag in den ersten Jahren
  - > mit Zwischenauszahlungen
  - > mit 50 %iger Erlebensbonifikation
  - > auf das Leben zweier Personen
  - > auf das Leben zweier Personen mit Zwischenauszahlungen
  - > mit festem Auszahlungstermin
  - > mit abgekürzter Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

#### >>> **Begräbniskostenvorsorge mit Gewinnbeteiligung**

- a) gegen laufende abgekürzte Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

#### >>> **Rentenversicherungen mit Gewinnbeteiligung**

##### >> **Aufgeschobene Rentenversicherungen mit Beitragsrückgewähr im Ablebensfall**

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

##### >> **Sofort beginnende Rentenversicherungen**

- a) gegen Einmalbeitrag
- b) aus Rentenwahlrecht

>>> **Risikoversicherungen**

mit gleichbleibender oder linear fallender Versicherungssumme

>> **Risikoversicherungen mit/ohne Vorweggewinnbeteiligung**

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen laufende abgekürzte Beitragszahlung
- c) gegen Einmalbeitrag

>> **Kreditrestschuldversicherungen**

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

>>> **Fondsgebundene Lebensversicherungen**

ohne Kapitalgarantie und mit unbestimmter Vertragslaufzeit

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

>>> **Erlebensversicherungen mit Veranlagung im klassischen ÖBV Deckungsstock und Fonds**

ohne Kapitalgarantie und mit unbestimmter Vertragslaufzeit

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

>>> **Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge gemäß § 108g ESTG 1988**

- a) gegen laufende Beitragszahlung

>>> **Betriebliche Kollektivversicherung gemäß §§ 93 bis 98 VAG 2016**

**Zusatzversicherungen/Zusatzbausteine**

gegen laufende Beitragszahlung

>> **Leistung bei Ableben**

mit gleichbleibender oder linear fallender Versicherungssumme

>> **Leistung bei Ableben durch Unfall**

>> **Leistung bei schwerer Krankheit**

>> **Beitragsübernahme bei Berufsunfähigkeit**

>> **Beitragsübernahme bei Pflegebedürftigkeit, Unfallinvalidität oder Arbeitsunfähigkeit**

## Unfallversicherungen

>>> **Unfallversicherungen für Berufs- und Freizeitunfälle**

- >> **Kinder**
- >> **Jugendliche**
- >> **Einzelpersonen**
- >> **PartnerInnen**
- >> **AlleinerzieherInnen und Kinder**
- >> **Familien**
- >> **SeniorInnen**

>>> **Gruppen-/Kollektiv-Unfallversicherungen**

für Berufs- und/ohne Wegunfälle, für Unfälle während der Vereinstätigkeit, Tagesunfallversicherungen

>>> **Tarifbausteine**

- > Dauernde Invalidität
- > Invaliditäts-Vollversicherung
- > Unfallrente (temporär/lebenslang)
- > Unfalltod
- > Spitalgeld
- > Taggeld (mit/ohne Karenz)
- > Genesungsgeld
- > Unfallpauschale (Schmerzensgeld)
- > Knochenbruch
- > Unfallkosten (Heil-, Bergungs- und Rückholkosten)
- > Unfallkosten Privat
- > HIV-Infektionsrisiko
- > Hepatitis C-Infektion
- > Fixkostenpauschale
- > Kosten kosmetischer Operationen
- > Assistance-Leistungen

## Geschichte

- 1895** Österreichs Staatsbeamte gründen die „Unterstützungs-Societät der Staatsbeamten Österreichs“
- 1926** Neukonstituierung als „Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit“. Der Kreis der Versicherten ist mit 1.172 relativ gering. Der durchschnittliche Jahresbeitrag beträgt 14,40 Schilling.
- 1938** Innerhalb von 12 Jahren hat sich die Anzahl der versicherten Personen verzehnfacht.
- 1939** Zusammenschluss mehrerer kleiner Versicherungsvereine unter dem Dach der ÖBV, wodurch das Überleben der Solidargemeinschaft auch noch unter der Nazi-Herrschaft gesichert werden konnte.
- 1945** Die ÖBV erfüllt auch in der schwersten Nachkriegszeit Rückkaufansprüche und führt eine günstige „Überleitungsaktion“ zur Wahrung der alten Anwartschaften durch. Die Partnerschaft mit den Gewerkschaften des öffentlichen Sektors wird intensiviert.
- 1955** Das Versicherungsangebot umfasst Kapital-Vollversicherungen sowie Risikoversicherungen zur Absicherung von Darlehen, Gehalts- und Pensionsvorschüssen öffentlicher Körperschaften an ihre Bediensteten. Es beginnt die Entwicklung von Kranken- und Unfallversicherungsprodukten.
- 1968 – 1969** Erweiterung des Angebotes um die Unfallversicherung.
- 1985 – 1987** Die ÖBV bietet im Lebensversicherungsgeschäft auch Kreditrestschuldversicherungen bzw. seit 1987 Rentenversicherungen an. Bausparverträge runden die Produktpalette ab und es beginnt die Kooperation mit Versicherungsmaklern.
- 1989** Gründung der Tochterfirma ÖBV Immobilien Ges.m.b.H., die den umfangreichen Immobilienbestand des Unternehmens verwaltet, ausbaut und aufwertet. Für ihre Bauvorhaben erhält die ÖBV zahlreiche Architekturpreise.
- 1992- 1995** Es werden Landesdirektionen gegründet. Die ÖBV geht mehrere Beteiligungen ein. Das 3. Graben-Fest unter dem Motto „Kindheit und Kunst“ wird von der Initiative „Wirtschaft für Kunst“ mit dem Kultursponsoring-Preis Maecenas ausgezeichnet. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens wird der neue Firmensitz in der Grillparzerstraße 14 im Jahr 1995 eröffnet. Die innovative und arbeitsplatzfreundliche Architektur Walter Stelzhammers wird vielfach ausgezeichnet.
- 1998 – 2000** Durch ein zukunftsweisendes Datenverarbeitungssystem und den Ausbau der Internet-Präsenz ist die ÖBV für das Medienzeitalter bestens gerüstet.
- 2002 – 2004** Die Beteiligung an der VBV-Mitarbeitervorsorgekasse aktualisiert das Produktangebot. Die Einführung der ÖBV ZukunftSicherung unterstreicht die Kompetenz des Unternehmens. Durch neue Vorsorgeprodukte kann der Marktanteil im Bereich des öffentlichen Sektors deutlich gesteigert werden.

- 2005 – 2007** Die neu gegründete Tochtergesellschaft „ÖBV Selekt Versicherungsagentur GmbH“ löst die ÖBV Direkt ab und deckt das Sachversicherungsgeschäft ab. Der Einstieg in die Betriebliche Altersvorsorge gelingt. Die ÖBV verstärkt ihre Präsenz außerhalb Wiens und eröffnet eine neue Geschäftsstelle in Graz.
- 2008 – 2009** Eine Unternehmensära geht zu Ende. 20 Jahre Generaldirektion Dr. Johann Hauf werden ausführlich gewürdigt. Der ÖBV Vorstand nimmt in neuer Zusammensetzung per 1.1.2009 seine Tätigkeit auf: Vorstandsvorsitzender ist Mag. Josef Trawöger, sein Stellvertreter Dr. Karl Heinz Setinek. Neu eingerichtet wird die Abteilung Risikomanagement.
- 2010 – 2012** Die neue Vertriebsstruktur mit der Etablierung der Regionalen VertriebsleiterInnen (RVL) wird umgesetzt verankert. In Ried/OÖ sowie in Lienz und Liezen entstehen eine Geschäftsstelle und Außendienststützpunkte. Das Leitbild wird erarbeitet. Der 2010 begonnene Strategieprozess wird fortgeführt. In den Landesdirektionen Niederösterreich und NÖ-Süd/Burgenland treten neue LandesdirektorInnen ihr Amt an. Die Umstellung auf Unisex-Tarife erfordert eine neue Tarifgeneration.
- 2013** Eine Abteilung für Betriebliche Altersvorsorge wird eingerichtet. Mit dem Projekt VAMOS wird die Neuausrichtung der IT-Landschaft begonnen. In Wien und in der Steiermark gibt es neue Landesdirektoren. Ein intensives Weiterbildungsprogramm für Führungskräfte beginnt, die Grundausbildung für AußendienstmitarbeiterInnen wird auf eine neue Basis gestellt.
- 2014** Werner Summer wird ÖBV Vorstandsmitglied. In Kärnten und Oberösterreich treten neue Landesdirektoren ihr Amt an. Die ÖBV erweitert ihr Produktportfolio um die Begräbniskostenvorsorge. Der ÖBV Aufsichtsrat bestätigt die konkretisierte ÖBV Strategie.
- 2015** Die ÖBV feiert 120 Jahre. Im Rahmen des Strategieprozesses werden Vision und Mission im Unternehmen verankert. Für das Projekt „Atrium Art“ wird die ÖBV erneut mit dem Kultursponsoringpreis Maecenas ausgezeichnet. Neue Büros in Klagenfurt, Wörgl und Bruck a.d. Mur werden eröffnet.
- 2016 – 2017** Die strategische Neuausrichtung der IT-Landschaft leitet eine neue Ära in der Unternehmensgeschichte ein. Neue Büros in Spittal/Drau und Oberpullendorf werden eröffnet. Die Unfallversicherung wird komplett überarbeitet und neu auf den Markt gebracht. Für das Projekt VAMOS erhält die ÖBV den 3. Platz beim IKT-Masterpiece.
- 2018** Als eines der ersten Versicherungsunternehmen in Österreich setzt die ÖBV die Insurance Distribution Directive erfolgreich um. Mit der individuellen Risikoanalyse kann somit Beratung auf hochqualitativem Niveau gewährleistet werden.
- 2019** Die ÖBV überarbeitet ihre Angebote im Bereich Lebensversicherung und bereitet eine neue Produktpalette vor, deren Fokus auf individueller Lebensvorsorge liegt. In Kärnten tritt eine neue Landesdirektorin ihr Amt an. Der Partnervertrieb wird neu strukturiert, die Partnerschaft mit der SPARDA-Bank (einer Marke der Volksbank Wien) wird begründet.
- 2020** Die Corona-Pandemie prägt auch in der ÖBV das Geschäftsjahr. Neue Arbeitsweisen im Home Office etablieren sich rasch, der Beratungs- und der Verkaufsprozess werden vollständig digitalisiert. Die Lebensvorsorge Neu wird von KundInnen und PartnerInnen hervorragend angenommen. Der Partnervertrieb wird weiter ausgebaut. Zum siebten Mal in Folge erhält die ÖBV den Recommender Award des Finanz-Marketing Verbands.

## Die Identität der ÖBV

Die ÖBV ist der Versicherungspartner mit besonderem Fokus auf den öffentlichen Sektor in Österreich und mit Schwerpunkt Lebens- und Unfallversicherungen.

Die ÖBV schafft bei ihren Kundinnen und Kunden mit bedarfsgerechten Produkten und einem nachhaltig hohen Kundennutzen echten Mehrwert.

Die ÖBV ist unabhängig und eigenständig und ermöglicht durch ihre Rechtsform als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine besondere Optimierung der Kundeninteressen = Eigentümerinteressen.

Die ÖBV wahrt ihre Unabhängigkeit und Eigenständigkeit durch systematische Optimierung der unternehmerischen Fitness.

Die ÖBV bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leistungsbezogene Entwicklungsperspektiven.

Die ÖBV verfügt über eigenverantwortliche und initiative Führungspersönlichkeiten, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem kooperativen Führungsstil ziel- und leistungsorientiert fordern und fördern.

## Unabhängigkeit/Eigenständigkeit und Leistungsprofil

### Unabhängigkeit/ Eigenständigkeit

Die ÖBV kann sich nur als eigenständiges und unabhängiges Unternehmen optimal auf seine Zielgruppe öffentlicher Sektor konzentrieren. Um die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit langfristig zu wahren, strebt die ÖBV eine entsprechende unternehmerische Fitness an.

Durch die Rechtsform des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit integriert die ÖBV die Kunden- mit den Eigentümerinteressen.

Das ermöglicht der ÖBV ein nachhaltiges Wirtschaften und schafft den Kundinnen und Kunden über die Gewinnbeteiligung sowie spezielle Tarife auch dauerhafte Vorteile.

Bei strategischen Partnerschaften, Kooperationen und Beteiligungen sowie bei der Auswahl der Partner orientiert sich die ÖBV stets am Ziel der Eigenständigkeit und Unabhängigkeit.

### Leistungsprofil

Die ÖBV ist ein auf die Zielgruppe des öffentlichen Sektors in Österreich spezialisierter Personenversicherer mit Schwerpunkt Lebens- und Unfallversicherungen.

Als Ergänzung berät die ÖBV ihre Zielgruppen bedarfsorientiert und vermittelt in diesem Rahmen geeignete sonstige Versicherungsprodukte.

Die ÖBV verfolgt das Ziel einer möglichst starken Präsenz in den einzelnen Zielgruppen des öffentlichen Sektors. Im Mittelpunkt dieser Aktivitäten steht der eigene Vertrieb der ÖBV. Nur durch das spezifische Know-how der haupt- und nebenberuflichen MitarbeiterInnen des ÖBV Vertriebes wird eine optimale Betreuung der Kundinnen und Kunden gewährleistet.

In Verbindung mit den zielgruppengerechten Produkten und der nachhaltig hohen Gewinnbeteiligung schafft die ÖBV echten Mehrwert für ihre Kundinnen und Kunden.

Wir haben uns in 125 Jahren stetig weiterentwickelt und mit uns auch unser Logo. Begleiten Sie uns auf eine kurze Zeitreise.



**Damit hat alles begonnen**

Seit 1945 sind wir die Österreichische Beamtenversicherung. Dieses Logo trugen wir bis Ende der 1940er Jahre. Respekt einflößend und staatstragend.



**Die schützende Hand**

In den 1970er und 80er Jahren hielten wir in zeitgemäßen Farben und Schriften eine schützende Hand über unsere Kundinnen und Kunden.



**Die 80er lassen grüßen!**

In den 1980er Jahren wird es heller - wir haben ein Jalousien-Logo!



**1995 geht bei uns die Sonne auf!**

Noch mehr Licht darf ab 1995 in die ÖBV - die Sonne im Logo strahlt bunt.



**Vertrauen ist gut - ÖBV ist besser!**

Ab den 1990er Jahren hatten wir schon unser jetziges Logo - damals noch mit dem Zusatz: 'Ich vertrau' ÖBV



**Vereinsmitglieder sind Miteigentümer**

Unser aktuelles Logo zeigt deutlich, dass unsere Kundinnen und Kunden auch MitbesitzerInnen der ÖBV sind.



Da unsere Stammhäuser saniert werden, haben wir Lager und Archive geräumt. Einige ganz besondere Schmuckstücke und Kuriositäten zeigen wir Ihnen hier. Es zeigt sich rasch: Büro-Ausstattung und Werbeartikel sind Töchter ihrer Zeit.



**Doppelt hält besser.**

Ein wunderbares Accessoire aus den 90ern - unsere Bauchtasche. Top modisch, wunderbar dezent, vielseitig einsetzbar. Man beachte: Die Bauchtasche hat eine Bauchtasche!



**Die heißeste Technik!**

In den 1980/90ern der Renner: Unsere Rechner mit integriertem Drucker! Quasi die ersten Laptops. Nur wir und Captain Kirk waren unserer Zeit so weit voraus.



**Aus unserer Schatzkiste**

Wir haben einen Schatz gehoben: eine Schreibmaschine aus den 1940er Jahren! Damit haben wir lange gearbeitet.



**Die richtige Wahl!**

Auch hier sind wir mit der Zeit gegangen und haben uns mit den modernsten Mittel der Telekommunikation ausgestattet.



**Vorschrift ist Vorschrift!**

Das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch von 1926 ist eines unserer ältesten Schätze.



**Technik im Wandel der Zeit**

Auf diesem Schmuckstück aus den 1980er Jahren wurden viele unserer Kundenbriefe getippt. Formschön, elegant und mittlerweile auch schon eine Antiquität.



## Highlights aus dem Geschäftsjahr 2020

Ja, auch unser Geschäftsjahr 2020 war von der allgegenwärtigen Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen geprägt. Unseren 125. Geburtstag konnten wir daher nicht ganz so feiern, wie wir es geplant hatten. Einige unserer Vorhaben bekamen neue Rahmenbedingungen und wurden unter neuen Vorzeichen erfolgreich umgesetzt.

### Projekte

Mit Februar 2020 startete unsere neue Lebensvorsorge ihren Weg auf den Versicherungsmarkt. Wir waren von Anfang an überzeugt, dass wir diese völlig neue Produktpalette auf den richtigen Weg geschickt haben und die Resonanz unserer Kundinnen und Kunden hat uns das vollauf bestätigt.

Zeitgleich ging unsere neue Website [oebv.com](http://oebv.com) online, die sich seither großer Beliebtheit erfreut.

Mit März 2020 standen wir vor der unerwarteten und bis dahin unbekanntenen Herausforderung, in kürzester Zeit für den größten Teil unserer MitarbeiterInnen die Voraussetzungen für das Arbeiten von zuhause aus zu schaffen. In wenigen Tagen ist dieser Umstieg gelungen, mit hoher Flexibilität und viel Einsatz von allen Seiten. Außerdem haben wir die Entwicklungen der Pandemie und unseren unternehmensweiten Umgang damit mit einem regelmäßig tagenden Krisenstab und konsequenter wie transparenter Kommunikation an alle KollegInnen begleitet.

Der Umgang mit den Auswirkungen der Pandemie betraf neben unseren internen Arbeitsweisen natürlich auch die Kommunikation mit unseren KundInnen sowie die Beratung rund um unsere Leistungen und Angebote. Die durchgehende Digitalisierung unseres Beratungs- und Verkaufsprozesses wurde rasch umgesetzt und hervorragend angenommen.

Die bereits 2019 beschlossene und geplante Sanierung unserer Stammhäuser in der Wiener Grillparzerstraße konnte ebenfalls gestartet werden, lediglich geringfügige pandemiebedingte Verzögerungen mussten wir in Kauf nehmen. Der vermutlich größte Umzug in der ÖBV Geschichte fand im Juli statt: die gesamte Zentrale wurde an einem Wochenende in die Wolfganggasse im 12. Wiener Gemeindebezirk übersiedelt. Dass so ein Umzug eine große logistische Herausforderung ist, liegt auf der Hand.

Unser in die Jahre gekommenes Intranet, das einen wesentlichen Anteil an interner Kommunikation und Vernetzung trägt, haben wir im zweiten Halbjahr 2020 auf eine neue technische Basis gehoben und auch optisch und inhaltlich neu gestaltet.



neue Website [www.oebv.com](http://www.oebv.com), Ausstattung für Homeoffice, Projekt Ramba erste Eindrücke

### Ausweitung der Vertriebswege, personelle & organisatorische Veränderungen

Die Vertriebskooperation mit der SPARDA-Bank, einer Marke der Volksbank Wien, haben wir schon 2019 vorbereitet und 2020 begonnen.

Unser neu strukturierter Partnervertrieb konnte viele neue Maklerinnen und Makler für die ÖBV gewinnen und sie von uns überzeugen. Diesen Weg setzen wir auch 2021 fort, da er auch einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmensstrategie darstellt. Weitere Vorhaben im Zuge der schon 2019 entwickelten Strategie wurden geplant, priorisiert und gestartet.

Die Leitung unserer IT wurde 2020 in neue Hände übergeben.

### Auszeichnungen

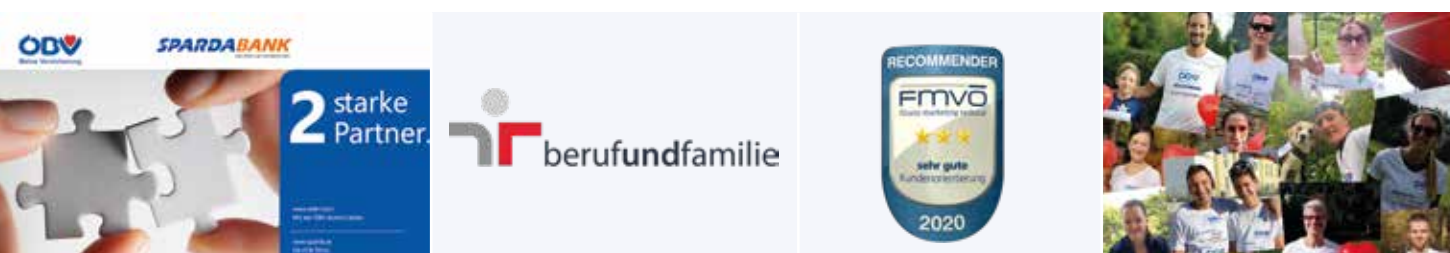
Dass wir 2016 das Zertifikat „familienfreundlicher Arbeitgeber“ erworben haben, ist bereits bekannt. Anfang 2020 wurde uns das um weitere drei Jahre verlängerte Zertifikat verliehen. Neben vielen anderen Aktivitäten gab es 2020 in der Zentrale auch wieder die Kinderferienbetreuung für Kinder und Enkelkinder unserer MitarbeiterInnen.

Den vom Finanz-Marketing Verband verliehenen Recommender Award konnten wir bereits zum siebten Mal in Folge in der Kategorie Direkt- und Spezialversicherungen mit nach Hause nehmen. Das freut uns ganz besonders, da hier die Kundinnen und Kunden die entscheidenden Stimmen für die Weiterempfehlung ihres Versicherungsunternehmens sind.

### Kooperationen und Sponsoring

Auch im Hinblick auf Sponsoring und Kooperationen war das vergangene Jahr wohl einzigartig, da viele bekannte und geplante Aktivitäten schlichtweg nicht möglich waren. Was aber gleich geblieben ist, das ist das soziale Engagement, das wir seit unserer Gründung leben. Die Teilnahme am heuer ganz anders organisierten Krebsforschungslauf ist nur ein Beispiel dafür. Auch das Kinderhospiz MOMO haben wir wieder unterstützt. Mit dem Verein fair und sensibel, den wir seit vielen Jahren begleiten, durften wir dessen 20jähriges Bestehen feiern.

Die erwähnte Herausforderung des Umzugs der Zentrale haben wir angenommen und im Vorfeld des Umzugs etliche Tonnen Altpapier entsorgt. Bei einem internen Flohmarkt mit nützlichen und übrig gebliebenen Dingen aus unseren Lagern und Archiven konnten wir eine ansehnliche Spende für einen guten Zweck lukrieren.



SPARDA-Bank & ÖBV Kooperation, Audit Beruf & Familie, Recommender Award 2020, Krebsforschungslauf 2020

## Veranstaltungen

Unsere Veranstaltungen mussten wir im Jahr 2020 fast ausnahmslos schweren Herzens absagen.

Eine Ausnahme stellt die Ausstellung „I don't know who they are“ des Künstlers Andreas Leikauf dar, die im Jänner 2020 im Atrium in der Grillparzerstraße 14 unter regem Interesse vieler kunstinteressierter Gäste eröffnet wurde. Um auch während der Sanierungsphase „unseren“ Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform bieten zu können, gibt es auf unserer Website Rück- und Einblicke zu früheren Ausstellungen und den Menschen dahinter zu finden.

Unser Jubiläumsjahr mussten wir in den digitalen Raum verlagern. Insbesondere auf Facebook haben wir wöchentlich über die Geschichte der ÖBV berichtet und viele Fundstücke aus 125 Jahren vorgestellt.

## Kampagnen

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Österreichischen Bundesbahnen und der Länderbahnen erfuhren aus den Willkommensmappen der Gewerkschaft vida auch Neues über die ÖBV und ihre Angebote. Pädagoginnen und Pädagogen profitieren weiterhin von unseren Schulplanern und Kalendern und vor allem von unseren für diese Zielgruppe maßgeschneiderten Angeboten.

Im Rahmen unserer Kooperation mit Opel Österreich konnten wir im vergangenen Jahr nicht nur einen Opel Corsa verlosen, sondern mit der „ÖBV Edition“ auch ein attraktives Leasing-Angebot schaffen.



Luftballons zu unserem Jubiläum, Vertragsunterzeichnung Generalunternehmer zur Sanierung, Kunst im Web, Gewinnübergabe Opel

**Impressum:** Herausgeber: Österreichische Beamtenversicherung, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, reg. beim HG Wien unter FN 86811p, 1016 Wien, Grillparzerstraße 11, Tel: 059 808, [www.oebv.com](http://www.oebv.com);

Rechnungswesen: Leitung Mag. Thomas Ender

Versicherungsmathematik: Leitung DI Stefan Mikula, Aktuar

Marketing und Unternehmenskommunikation: Leitung Mag. (FH) Angelika Gasser,  
Design-Konzept: Alexander Czjzek; Grafik: Judith Schöberl; Lektorat: Edith Knoch;

Fotos: Mag. Eva Enichlmayr, Karl Grabherr;

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH.

**Sitz:**

**Österreichische Beamtenversicherung**, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
1016 Wien, Grillparzerstraße 11 | Tel: 059 808 | [service@oebv.com](mailto:service@oebv.com)  
Offenlegung nach §14 UGB: registriert beim Handelsgericht Wien unter FN 86811p

---

**ÖBV Zentrale:**

1016 Wien, Grillparzerstraße 14, Tel: 059 808, [service@oebv.com](mailto:service@oebv.com), [www.oebv.com](http://www.oebv.com)

---

**ÖBV Landesdirektionen:**

1090 Wien, Hörlgasse 12- Eingang Liechtensteinstraße, [wien@oebv.com](mailto:wien@oebv.com)  
2700 Wr. Neustadt, Neunkirchner Straße 65, [nsb@oebv.com](mailto:nsb@oebv.com)  
3109 St. Pölten, Landhaus-Boulevard Haus 5/17-19, [noe@oebv.com](mailto:noe@oebv.com)  
4020 Linz, Wiener Straße 7-9, [ooe@oebv.com](mailto:ooe@oebv.com)  
5020 Salzburg, Vogelweiderstraße 50, [salzburg@oebv.com](mailto:salzburg@oebv.com)  
6020 Innsbruck, Amraserstraße 8/1, [tirol@oebv.com](mailto:tirol@oebv.com)  
8020 Graz, Karlauer Gürtel 1/Top B15, [stmk@oebv.com](mailto:stmk@oebv.com)  
9020 Klagenfurt, Schleppe-Platz 5, [kaernten@oebv.com](mailto:kaernten@oebv.com)

---

**ÖBV Geschäftsstellen:**

1020 Wien, Catamaran, Johann-Böhm-Platz 1, [wien@oebv.com](mailto:wien@oebv.com)  
3270 Scheibbs, Erlafpromenade 8-10, [noe@oebv.com](mailto:noe@oebv.com)  
3430 Tulln, Albrechtsgasse 26-28, [noe@oebv.com](mailto:noe@oebv.com)  
4600 Wels, Grieskirchner Straße 17, [ooe@oebv.com](mailto:ooe@oebv.com)  
6300 Wörgl, Innsbrucker Straße 2/1, [woergl@oebv.com](mailto:woergl@oebv.com)  
6460 Imst, Gewerbepark 16A/1. Stock, [imst@oebv.com](mailto:imst@oebv.com)  
6900 Bregenz, Reutegasse 11 (ÖGB-Haus), [vlbg@oebv.com](mailto:vlbg@oebv.com)  
7000 Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 2, [nsb@oebv.com](mailto:nsb@oebv.com)  
8600 Bruck/Mur, Wiener Straße 46/Top 6, [stmk@oebv.com](mailto:stmk@oebv.com)  
9500 Villach, Peraustraße 32/Top 1, [kaernten@oebv.com](mailto:kaernten@oebv.com)

---

**Tochtergesellschaften:**

**ÖBV Selekt Versicherungsagentur GesmbH**  
1016 Wien, Grillparzerstraße 11, [selekt@oebv.com](mailto:selekt@oebv.com)

**ÖBV Immobilien GmbH**

1080 Wien, Wickenburggasse 13, [immobilien@oebv.com](mailto:immobilien@oebv.com)

# 20

Österreichische Beamtenversicherung, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

[www.oebv.com](http://www.oebv.com)